

Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 93

Samstag, 5. August 1911

50. Jahrgang.

Die zweijährige Präsenzdienstzeit.

Nach dem § 8 des Geleichenwurfes, betreffend die Einführung eines neuen Wehrgesetzes, soll die regelmäßige Dienstpflicht im gemeinsamen Heere im allgemeinen zwei Jahre im Präsenzdienste und zehn Jahre in der Reserve dauern. Punkt b desselben Paragraphen bestimmt jedoch für die Kavallerie und reitende Artillerie drei Jahre im Präsenzdienste und sieben Jahre in der Reserve, und nach dem Punkt c ist bei den Formationen mit zweijähriger Präsenzdienstzeit (das sind die Fußtruppen) „für eine dem budgetmäßig festgestellten Stand an Unteroffizieren entsprechende Mannschafszahl“ ebenfalls drei Jahre Präsenzdienstzeit gesetzliche Verpflichtung.

In diese Mannschafszahl sollen die den Präsenzdienst bei diesen Formationen freiwillig fortsetzenden Unteroffiziere sowie die freiwillig Eingetretenen eingerechnet werden. Durch diese im Punkte c des § 8 der Regierungsvorlage enthaltenen Bestimmungen wird die zweijährige Präsenzdienstzeit abhängig gemacht von dem Stande an Unteroffizieren bei den Truppenkörpern. Von dieser die zweijährige Präsenzdienstzeit auf Jahre hinaus aufhebenden Bestimmung sind nach dem § 20 der Vorlage ausgenommen:

„Jene — sei es freiwillig, sei es im Wege der Haupt- oder gerechtfertigten Nachstellung — assentierten Rekruten des gemeinsamen Heeres oder der Landwehr, die am Tage ihres freiwilligen Eintrittes, beziehungsweise am 1. Oktober desjenigen Jahres, in dem sie das 21. Lebensjahr vollenden,

a) sechs Klassen einer staatlichen oder mit dem Rechte der Öffentlichkeit ausgestatteten nicht-staatlichen Mittelschule im engeren Sinne (Gymnasien, Realschule) oder

b) eine staatliche oder mit dem Rechte der Öffentlichkeit ausgestattete nichtstaatliche Schule, die für einen gewerblichen, künstlerischen, technischen, kaufmännischen, land- und forstwirtschaftlichen,

berg- oder hüttenmännischen Berufszweig eine abgeschlossene Bildung vermittelt, mit Erfolg absolviert haben.“ Die Absolventen solcher Lehranstalten können nach der Regierungsvorlage zu einem dritten Präsenzdienstjahre nicht verpflichtet werden.

In den allgemeinen Begründungen der Vorlage — wir entnehmen diese Ausführungen dem Wiener Abt. Tagbl. — wird wiederholt betont, nur unter der Voraussetzung, „daß ein nach Zahl und Qualität entsprechendes Unteroffizierskorps mit der Zeit geschaffen wird, kann vom Standpunkte der Intensität der Friedensausbildung eine Herabsetzung der Präsenzdienstzeit im allgemeinen auf zwei Jahre eingeräumt werden.“ Zugleich wird aber auch zugegeben, daß bei den heute bestehenden, noch völlig unzureichenden gesetzlichen Vorlagen für eine sozial und wirtschaftlich entsprechende Aufstellung (Altersversorgung) ausgebildeter Unteroffiziere es einer Selbsttäuschung gleichkäme, auf eine sprunghaft zunehmende Zahl freiwillig weiterdienender Unteroffiziere zu rechnen. Über den Einfluß der Unteroffiziersfrage auf die Verkürzung der Präsenzdienstzeit wird in der Begründung ausgeführt:

„Die Wichtigkeit, welche dem Unteroffizierskorps bei der Verkürzung der Präsenzdienstzeit zuerkannt werden muß, äußert sich auch in der beabsichtigten Vermehrung der Unteroffiziere bei allen Waffen.

Im gemeinsamen Heere (exklusive Kriegsmarine jedoch inklusive Pferdezüchtanstalten) sind gegenwärtig rund

42.300 Unteroffiziersstellen systemisiert. Unter diesen sollen sich befinden

8.100 Feldwebel

11.800 Zugführer

22.400 Korporale und Gleichgestellte.

Nach Durchführung aller Reorganisationen, Standeserhöhungen und Ausgestaltungen der Wehr-

vorlage wird die Zahl der systemisierten Unteroffiziere steigen auf rund

53.700, wovon zirka

12.500 Feldwebel

15.000 Zugführer

26.200 Korporale und Gleichgestellte sein sollen.

Von diesen 53.700 Unteroffizieren erscheinen etwa 45.800 bei den Formationen mit zweijähriger Dienstzeit, der Rest von 7900 bei solchen mit dreijähriger Dienstzeit eingeteilt.

Nach den früheren Erörterungen müßte daher die Zahl der längerdienenden Unteroffiziere mindestens alle in der Feldwebels- und Zugführerscharge, das sind 27.500, betragen. Es wären jedoch noch etwa

2.500 in der Korporalscharge anzufügen, so daß die anzustrebende, beziehungsweise zu normierende Gesamtzahl längerdienender Unteroffiziere rund 30.000 zu betragen hätte.

Gegenüber der gegenwärtig präliminierten Zahl von zirka 16.000 bedeutet dies eine Vermehrung um 14.000 längerdienende Unteroffiziere. Von den gegenwärtig vorhandenen zirka 16.000 längerdienenden Unteroffizieren entfallen ungefähr 12.800 auf Formationen mit in Zukunft zweijähriger und 3200 auf Formationen mit künftighin dreijähriger Präsenzdienstzeit. Seinerzeit sollen von der anzustrebenden Zahl von 30.000 längerdienenden Unteroffizieren etwa 26.700 auf Formationen mit zweijähriger Präsenzdienstzeit, der Rest von rund 3300 auf die Formationen mit dreijähriger Präsenzdienstzeit entfallen.

Die Ausgestaltung des Berufsunteroffizierskorps in diesem Umfange wird durch die auftretenden Ausbildungsschwierigkeiten gebieterisch erfordert und allmählich möglich sein, wenn zweckmäßige, allerdings mit Geldopfern verbundene Maßnahmen für die Heranbildung und intensive fachgemäße Schulung, insbesondere aber solche bezüglich der

Die weiße Frau von Oldensloe.

Original-Roman von O. Elster.

(Nachdruck verboten.)

Was du mit diesem Geheimnis beginnen willst, ob du versuchen willst, den Schleier vollständig zu lüften, ob du es der Vergessenheit anheimfallen lassen willst, sei dir allein überlassen. Ich kann nicht wissen, unter welchen Umständen deines Lebens dir diese Papiere in die Hände kommen; vielleicht bist du noch ein Jüngling, von leidenschaftlichem Ehrgeiz gequält, vielleicht bist schon ein reifer Mann, der eingesehen hat, daß äußere Umstände das Glück eines Menschen nicht bestimmen. Dann wirst du vielleicht, ebenso wie ich es nach schweren inneren Kämpfen getan habe, darauf verzichten, den Schleier zu lüften, wirst Vergangenes vergangen sein lassen und dich mit der Gegenwart abfinden. Ich gebe dir in dieser Sache keinen Rat, handle nach deinem eigenen Ermessen.

Und nun zur Sache!

Ich bin in demselben einsamen Waldhause aufgewachsen wie du. Meine Kindheit verfloß in ähnlicher Weise wie die deinige, nur darfst du nicht den Unterschied vergessen, den die Reihe von Jahren, die zwischen meiner und deiner Geburt liegen, bedingt.

Meine Geburt fällt in das Jahr 1814, die deinige in das Jahr 1850, mehr als ein Menschenalter liegt zwischen deiner und meiner Geburt und

diese Zeit hat manche Veränderung mit sich gebracht. Zur Zeit meiner Geburt war der Wald, der Schloß Oldensloe umgibt, noch weit ausgedehnter und wilder. Eine rationelle Forstkultur kannte man nicht, der Forst gleicht mehr einem Urwald, den nur wenige, im Winter fast ungangbare Wege durchschnitten. Zur Winterszeit waren wir 8 Wochen lang von jedem Verkehr abgeschnitten, selbst in das nächste Dorf, in das unser Haus eingepfarrt war, kamen wir dann selten. Zu uns heraus kam niemand als der Waldheger oder einige Waldbarbeiter, die sich mühsam durch den Schnee kämpften.

Diese Verhältnisse bedingten es auch, daß die Vorgänge in unserem Hause oder in unserer Familie erst spät an die Öffentlichkeit gelangten, und z. B. meine Geburt erst nach einigen Wochen bei dem zuständigen Pfarramt angezeigt wurde. Man kümmerte sich damals nicht so eingehend wie jetzt um die Ereignisse in einer Familie. Jemand konnte sterben oder es konnte ein Kind geboren werden, ohne daß sich Doktoren, Bürgermeister und Pfarrer viel darum kümmerten, namentlich in einer so einsamen und wilden Gebirgsgegend, wie es unsere Heimat war.

Ich schicke diese Bemerkungen voraus, um dir die folgenden Ereignisse erklärlich zu machen.

Meine Eltern nannten sich der Förster Franz Decker und seine Frau Christiane.

Der Förster, welcher früher Soldat gewesen war und mit dem Grafen Oldensloe mehrere Feld-

züge zusammen gemacht hatte, war ein roher, wilder Mensch, dessen breites, brutales Gesicht ein fuchsroter Bart zur Hälfte bedeckte und dessen graugrüne Augen wild unter den buschigen Augenbrauen hervorleuchteten. Seine Frau war früher Marktentenderin bei einem französischen Regiment gewesen. Sie stammte vom Rhein und mußte in ihrer Jugend eine schöne Erscheinung gewesen sein.

Das Verhältnis, in dem sie lebten, war nicht das beste. Oft kam es zu Zank und Streit und es fielen Worte, deren Sinn ich erst viel später verstehen lernen sollte. Nach jedem solchen Streit griff der Förster zur Branntweinflasche und trank, bis er sinnlos betrunken auf das Bett fiel. Ich fürchtete meinen Vater, der mich oft hart behandelte und schlug. Meine Mutter dagegen liebte ich, denn sie war im Grunde genommen eine heitere, gutmütige Natur und erzählte mir aus ihrem abenteuerlichen Marktentenderleben manch lustiges und manch schauerliches Händchen.

Sie war mit dem sogenannten Fürstenregiment, das aus den Kontingenten der kleinen deutschen Fürsten zusammengesetzt war, in Spanien und Portugal gewesen, wo damals mit Unterstützung der Engländer der Volkskrieg gegen Napoleon tobte. In diesem Regiment diente auch der Graf Oldensloe, der Besitzer unseres Schlosses und der Vater des jetzigen Grafen, der als Hofmarschall am Hofe des Herzogs lebt.

Das Fürstenregiment wurde in der Schlacht bei Salamanca fast ganz aufgerieben. Was nicht

Verbesserung der materiellen Stellung und Altersversorgung der Berufsunteroffiziere der Realisierung zugeführt werden.

Solche ausreichende gesetzliche Vorjorgen sind daher für die Durchführung der verkürzten Präsenzdienstzeit dringend nötig.

Wie bereits erwähnt, kann die Unteroffiziersfrage durch die angestrebte Vermehrung des Berufsunteroffizierskorps allein nicht gelöst werden. Es wird noch eine große Zahl von Korporalen benötigt, die keine Berufsunteroffiziere sind: im Kriege für die Kriegerformationen, im Frieden für Ausbildungszwecke, da der Unteroffizier doch erst im dritten Präsenzzahre als Instruktor vollwertig verwendbar wird.

Zu beachten ist auch, daß der große Bedarf an Korporalen aus den bildungsfähigen und auch sonst zum Unteroffizier geeigneten Elementen eines Rekrutenjahrganges im allgemeinen nicht gedeckt werden kann.

Zur Schaffung eines entsprechenden Unteroffizierskorps bleibt demnach keine andere Möglichkeit übrig, als daß in das Wehrgesetz Bestimmungen aufgenommen werden, wonach eine dem Stande der budgtär systemisierten Unteroffiziere — ausschließlich aller bei den Formationen mit zweijähriger Präsenzdienstpflicht vorhandenen Unteroffiziere und der bei diesen Formationen freiwillig Eingetretenen mit dreijähriger Präsenzdienstzeit — entsprechende Anzahl dienstpflichtiger Mannschaft zur Ableistung eines dritten Präsenzdienstjahres verhalten werden könne.

Diese gesetzliche Bestimmung soll aber nicht allen zur Unteroffiziersbeförderung geeigneten Wehrpflichtigen gegenüber als eine starre Norm betrachtet werden. Es werden sich nämlich manche besonders geschickte Wehrpflichtige finden, vor allem aus den im § 20 des Wehrgesetzentwurfes erwähnten Leuten mit höherer Vorbildung, die schon im Laufe des ersten Präsenzdienstjahres zu Korporalen befördert werden können. Diese werden nach vollendetem zweiten Präsenzdienstjahre beurlaubt.

Somit hängt die Durchführung der zweijährigen Präsenzdienstpflicht von der Heranziehung eines großen Standes von Berufsunteroffizieren ab, die aber mit großen Schwierigkeiten verbunden ist und die, selbst wenn unter Anwendung großer Opfer sofort alles unternommen würde, um den systemisierten Stand an Feldwebeln und Zugführern zu erreichen, viele Jahre in Anspruch nehmen müßte. Hier handelt es sich aber um eine bedeutende Anzahl, um 26.700 Unteroffiziersstellen, von denen gegenwärtig 11.800 mit Längerdienenden bei den Formationen mit in Zukunft zweijähriger Präsenzdienstzeit besetzt werden können. Für den Rest, beinahe 14.000, müßten Mannschaften zur Leistung des dritten Präsenzdienstjahres herangezogen werden, solange die systemisierten Unteroffiziersstellen nicht mit längerdienenden Unteroffizieren besetzt werden können.

Es muß aber hervorgehoben werden, daß diese Einschränkung der zweijährigen Präsenzdienstzeit

nicht durch ihre Einführung, sondern durch die Standeserhöhungen und Neuaufstellungen, die mit der Wehrreform erreicht werden sollen, bedingt wird. Für die Standeserhöhungen, die man erreichen will, gebraucht man die Bezeichnung Standesjanterung, weil man den mehr Aufmerksamkeit erregenden Ausdruck Standeserhöhung vermeiden will. Wir werden zeigen, wie es sich mit dieser einzigen Ursache, der Vorenthaltung der zweijährigen Präsenzdienstzeit für Tausende von Dienstpflichtigen, verhält.

B. Z.

Die Bank.

In der parlamentarischen Bankdebatte, über die wir bereits berichteten, ergriff am 28. v. auch der Vertreter des 10. steirischen Wahlkreises, Abg. Malik das Wort, der nach einer längeren Einleitung folgendes ausführte.

Die wesentlichen Änderungen der Bankgesetze bestehen:

1. in der Aufnahme einer Bestimmung über die Devisenpolitik. Diese Bestimmung ist eine Phrase. Es heißt: „Die Bank ist verpflichtet, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dafür zu sorgen, daß der im Kurse der ausländischen Wechsel zum Ausdruck gelangende Wert ihrer Noten entsprechend der Parität des gesetzlichen Münzfußes der Kronenwährung dauernd gesichert bleibt.“

Es liegt also im Ermessen der Bank und der Regierung, darüber zu richten, ob alle Mittel hierzu angewendet wurden oder nicht. Es ist in Bankkreisen bekannt, bis zu welchem Betrage die Bank da vorgehen muß, darüber existiert ein Vertrag, der natürlich nicht veröffentlicht wird. Geheimverträge sind ein althergebrachtes Regierungsmittel des Scheinkonstitutionellen Österreich.

Der Artikel 83 enthält die Barzahlung, die als ein Unglück für Österreich bezeichnet werden kann und gegen die Stellung genommen werden muß.

Der Artikel 84 sieht die Bedeckung vor. Zwei Fünftel Mindestbedeckung. Aber nicht zwei Fünftel in Gold, sondern in allen möglichen Münzen, auch in Scheidemünze. Dies zu befriedeln, ist vielleicht ohne praktischen Wert, aber entweder man verwendet das deutliche Proportionalverhältnis oder nicht. Tut man es, dann ganz. Dann sind Silbergulden, Silberkronen und Bronze- und Nickelscheidemünzen keine Deckung. 60.000.000 K. Devisen sind vorweg Münzdecke. Dies ist das Entgelt für das 60.000.000 K. Darlehen von Anno dazumal. Die Allgemeinheit verzinst also diese Schuld mit dem jeweiligen Bankzinsfuß. Das ist eine der originellsten Staatsschulden, die wir haben. Die verzinst nicht der Staat, sondern er läßt sie unter der Hülle der Münzdecke von der Bevölkerung verzinsen. Im Wesen kommt das ja auf das Gleiche hinaus, es ist nur eine unschöne Staatsfalschbuchung. Die Verteilung durch die „Devisenpolitik“ ist geschickt gemacht.

Im Artikel 93 wird der Bank eine auf ihren internen Verkehr beschränkte Portofreiheit gewährt. Dies bedeutet eine Erhöhung des Reingewinnes der

Bank. Wesentliche Änderungen sind noch folgende:

1. Bisher waren die Zehnkrone Scheine goldgedeckt, von nun an aber genügt bankmäßige Deckung. Dr. Renner hat dies richtig als eine valutarische Änderung bezeichnet, wir werden im Inlande Notewährung, im Auslande Goldwährung haben. Falsch an der Beurteilung durch Dr. Renner ist das Wort „werden“. Tatsächlich haben wir diese Doppelwährung ohnedies, nur wird sie hiedurch verschärft und die Einführung der reinen Goldwährung durch Aufnahme der Barzahlungen erschwert.

2. Bisher waren 400 Millionen Kronen — über die vorzitierte Münzdecke steuerfrei —, nun werden 600 Millionen Kronen steuerfrei. Dies bedeutet, ebenso wie die Entlastung der Zehnkrone, von der Metalldecke, zunächst eine Erhöhung des Einkommens der Aktionäre von garantierten 24 Millionen Kronen auf 32 Millionen Kronen. Der Wert der Portofreiheit ist nirgends rechnungsmäßig angegeben. Er darf auf rund 500.000 K. als Minimaleinkommenssumme angenommen werden. Das Ergebnis der neuen Gesetzesfassung für die kommenden 5 1/2 Jahre wird für den Reingewinn der Bank ungefähr 50 Millionen Kronen sein. Bei einem im statu eridao sich befindlichen Staatskörper ist das keine Kleinigkeit.

Würden für den Staat die bürgerlichen Gesetze gelten, so wäre dies eine durch den § 2, zumindest durch den § 3 des Anfechtungsgesetzes vom 16. März 1884, R.-G.-Bl. Nr. 36, aufhebbare Rechts Handlung. Daß man dem Publikum im Motivenbericht vorschwagt, die Kürze des Privilegiums nötige zur Verbesserung des Privilegiums, glaubt kaum jemand.

Ein Kapitel für sich ist die Aufteilung des Reingewinnüberschusses der Bank an die Staaten. Ungarn bezog im Jahre 1909 aus diesem Titel 1.771.477 K. 86 S., das sind 46,52 Prozent des Staatsanteiles.

Ungarn ergab für die Bank:

a) aus dem Bankgeschäfte 37,5 Prozent Gewinn, b) aus dem Hypothekengeschäfte, das nur auf Ungarn und Galizien beschränkt ist und an sich ein Unikum eines Anhängels einer Notenbank darstellt, 83,2 Prozent Gewinn; im Ganzen, da das Hypothekengeschäft nur ein Zwölftel des Gesamttragnisses bedeutet, also 41 Prozent des Ertragnisses. Die Ziffer besagt, daß Ungarn um 5 Prozent am Staatsanteil zu viel erhält. Diese für Ungarn anscheinend nicht übermäßig günstige Ziffer — wir sind ja diesbezüglich ganz andere Verluste an den Staatsgesellschaften gewöhnt, ich brauche da nur auf den Ausgleich hinzuweisen, — ist aber nur eine errechnete.

Denn das Bruttoertragnis ist in Österreich 60,4 Prozent, in Ungarn 39,6 Prozent; erst durch die von niemand kontrollierbare Einstellung der Kostenaufteilung ist die frühere Ziffer erworben worden. Wenn wir im Mittel die Wahrheit finden, dann ergibt sich ein Vorteil für die ungarische Staatskasse von 6 Prozent, das ist fürs Jahr rund

auf der Walfstatt tot oder verwundet, liegen blieb, fiel in die Gefangenschaft der Engländer. Unter den Gefangenen befanden sich auch der Leutnant Graf Oldensloe, Franz Deder und die Marketenlerin Christiane. Diese letztere wollten die Engländer laufen lassen. Sie erklärte jedoch, sie wolle ihr Regiment in die Gefangenschaft begleiten und die Engländer ließen sie gewähren.

Die Gefangenen wurden nach England gebracht und dort in verschiedene kleine Ortschaften einquartiert. Graf Oldensloe kam in ein kleines Städtchen in Schottland, Franz Deder nach Island und da die Engländer nicht dulden wollten, daß Christiane als unverheiratete Person unter den gefangenen Soldaten lebe, so entschloß sie sich kurz und heiratete den Korporal Franz Deder, der schon lange um sie geworben hatte.

Das alles erzählte mir meine Mutter — ich hielt Christiane damals noch für meine Mutter — an einsamen dunklen Winterabenden, wenn wir eng aneinandergeschmiegt neben dem riesigen Kachelofen saßen, während der betrunkene Franz Deder schnarchend auf dem Bette lag. Gespannt horchte ich auf ihre Erzählungen und forschte nach, wie sie denn hierher in das einsame Waldhaus gekommen seien.

„Ich habe es auch oft bereut“, fuhr meine Mutter dann fort, „daß ich mich hier in dieser Einöde habe begraben lassen. Aber ich hoffe ja, nicht immer hier zu bleiben und wenn der Graf Oldensloe nicht so früh gestorben wäre, dann wären

wir auch wohl noch mal in die Stadt gekommen.“ „Hat Euch der Graf hierhergeschickt?“ „Ja, natürlich, wer denn sonst? Er war doch der Herr und Besitzer. Als der Friede geschlossen war, wurden die Gefangenen nach Deutschland zurückgeschickt. Da trat dann Franz in die Dienste des Grafen und — und wurde hier Förster. Ich war mit ihm verheiratet und mußte ihm folgen. So sind wir hierher gekommen und hier sitzen geblieben.“

„Was war denn der Graf für ein Herr.“ Meine Mutter versank in Nachdenken, dann sagte sie mit einem Seufzer: „O, er war ein lustiger, fröhlicher Herr, als er jung war. Nur war er sehr leichtsinnig und leidenschaftlich. Er hat in Spanien mehrere Abenteuer gehabt, die ihn in sehr peinliche Lagen brachten. Auch in Schottland soll er . . . Doch das verstehst du nicht nicht und es ist am besten, man schweigt darüber. Zu ändern ist ja doch nichts mehr.“

Weiter war aus meiner Mutter nichts herauszubringen, und wenn ich mich mal in einer vertraulichen Stunde an meinen Vater wandte, blickte er mich wütend an und befahl mir, zu schweigen.

Ich aber grübelte weiter nach über die Erzählungen meiner Mutter, ich ahnte, daß sie mehr wußte, als sie sagen wollte, und meine knabenhafte Phantasie erfand die kühnsten Märchen und Abenteuer.

Der Graf Gundolf Lothar von Oldensloe kam sehr selten auf das Schloß. Er war vermählt

mit Amalgunde, Freitin von Löwenhagen und lebte mit ihr in der Residenz in glänzenden Verhältnissen. Schloß Oldensloe war für jedermann unzugänglich; nur mein Vater und meine Mutter gingen zuweilen hin, es hieß, sie besuchten den Parkwächter Martin, einen Freund und Kriegskameraden meines Vaters.

Allerlei wunderbare Gerüchte über das Schloß wurden erzählt, es hieß, eine gespenstische weiße Frau treibe dort ihr unheimliches Wesen. Wenn ich aber meine Mutter darnach fragte, sagte sie: „Dummes Zeug — das ist die verrückte Frau des Parkwächters Martin, die in dem alten Schlosse umherspukt“ — und ich mußte mich mit dieser Antwort zufrieden geben.

Ich war etwa 12 Jahre alt, als der Graf Oldensloe starb. Ich erinnere mich noch der prunkvollen Beisetzung seiner Leiche in dem alten Familienbegräbnis. Ich sah bei dieser Gelegenheit auch zum erstenmal die Frau Gräfin Amalgunde, eine schöne, stolze, ernste Frau, die ihren einzigen Sohn, den jetzigen Grafen Lothar, an der Hand führte. Graf Lothar war wohl sechs Jahre jünger als ich und ein schöner, schlanker Junge, der mit seinen großen dunklen Augen erstaunt in das Gedränge des Leichenzuges schaute.

Die Gräfin-Witwe nahm einige Zeit nach dem Tode ihres Gatten Wohnung auf Schloß Oldensloe. Wenn die Leute aber meinten, jetzt werde es lebhafter werden, dann sahen sie sich getäuscht. — — —

Fortf. folgt.

100.000 Kronen, also für die neue Gesetzesdauer 500.000 Kr. Kein großer Betrag, aber er ist für das Abhängigkeits- und Tributverhältnis Österreichs augenscheinlich. Schließlich noch eine kleine Beleuchtung des bankmäßigen Gebarens in Österreich und in Ungarn. In Österreich sind 130, in Ungarn 140 Bankanstalten. In Österreich wurden 267,5 Millionen Kronen Wertpapiere, in Ungarn 123,8 Millionen Kronen Wertpapiere belehnt. Es ist eine bekannte Tatsache, daß die Wiener Börse diese Geldbeschaffungsreform stets ausbaut; daß die ungarischen Werte schlechter fundiert sind. In Österreich beträgt der Durchschnitt des Betrages der belehnten Wechselsumme 2164 Kr. und der Wechsel hat noch eine 25tägige Laufzeit, in Ungarn nur 1343 Kr. bei 42tägiger Laufzeit. Das bedeutet: In Österreich gibt die Bank keinen kleingewerblichen Kredit, in Ungarn tut sie es.

Zum Schlusse. Was wird die Debatte im Abgeordnetenhaus zum Gegenstande haben?

1. Den galizischen Wunsch, bei Wechseln eine zweitägige Respektfrist einzuhalten. Dies sei in Galizien üblich, die Bank füge sich dem Landesbrauche. Et ja! Galizien hat zwar österreichische Gesetze, aber sie gelten dort nicht. Der Artikel 33 der Wechselordnung vom 25. Jänner 1850, R. G. Bl. Nr. 51, sagt trocken: „Respekttage finden nicht statt.“ Die Identifizierung der Propekttage mit den Respekttagen, die in Wien üblich wird, ist offenbar eine galizianische Seuche.

2. Daß die Bank 14sprachig werde, so zeichne, so die Noten aus, ja auf den Noten alle Landeswappen gleich groß drucken lasse, kurz, aller Welt den heimischen Narrenturm produziere.

3. Daß der Generalrat (es sind nur sechs „Österreicher“ drinnen) sowie der Beamtenkörper dem Notenbilde angepaßt werde.

Darüber, also über die Kinderleien, wird geredet werden, aber die wesentlichen Schäden wird man sich ausschweigen. Der Krebschaden der Bank ist ihre Gemeinamkeit, das heißt die Präpotenz Ungarns. Nehmen wir irgendeine Abstimmung im Generalrat an. Der Gouverneur ist Ungar, der Generalsekretär detto 6 Ungarn, dazu kommen noch 6 „Österreicher“. So sieht das Bild im Generalrat aus. Und wie das Bild hier, so bei der Gewinnverteilung, bei der Hypothekerverteilung, beim Wechselkredit.

Wir können also zu keinem anderen Schlusse gelangen, als:

Wer für die Bankvorlage stimmt, der schädigt die Interessen Deutschösterreichs.

Wir streben unter allen Umständen und nach jeder Richtung hin die Trennung von Ungarn an.

Politische Umschau.

Die Bankvorlage im Herrenhause.

Das Herrenhaus hat vorgestern die Bankvorlage und die damit im Zusammenhang stehenden Gesetze über die Ausprägung von Zweikronenstücken sowie die Ver Kuranda über die Behandlung eines allfälligen Barzahlungsgesetzes angenommen. Die Sommertagung des Reichsrates hat somit ihren Abschluß gefunden.

Ausschaltung der Landtagsobstruktion in Böhmen für die Lehrerforderungen.

Der Landtagsabgeordnete Ingenieur Emil Peters unterbreitete dem Deutschen Landtagsverband den Vorschlag, da durch den Verzicht des Landtagsabgeordneten Professor Reichelt und den Tod des Herrenhausmitgliedes Dr. Eppinger Nachwahlen in die nationalpolitische Kommission des böhmischen Landtages und damit neue Vereinbarungen über die Tagesordnung der nächsten Landtagsitzung notwendig geworden seien, möge dieser Anlaß dazu benützt werden, die Gehaltsregelung der Lehrerschaft an erste Stelle zu setzen und vornweg zu erklären, daß für alle mit dieser Angelegenheit zusammenhängenden Beratungen die Obstruktion ausgeschaltet werde.

Verbot eines Vereines der deutschen Postbeamten.

Die Satzungen des Vereines der deutschen Postbeamten in Böhmen wurden von der k. k. Statthalterei in Prag mit der Begründung nicht genehmigt und die Bildung des Vereines untersagt, es sei „im § 2 der Statuten die Bestimmung, der Verein bezwecke die Wahrung und Förderung der Staatsinteressen, unzulässig, weil zur Wahrung der Staatsinteressen der Staatsbeamten besondere

Organe berufen sind“. Diese Entscheidung hat in allen Kreisen der staatlichen Angestellten große Erregung hervorgerufen, weil nach dieser Begründung alle Fach- und Berufsorganisationen staatlicher Angestellter einfach untersagt werden könnten. Es scheint aber, daß den Anstoß die Betonung des deutschen Charakters des Vereines gebildet habe, wie ja die Prager Statthalterei auch den Satzungen des Vereines der deutschen Finanzwachangestellten die Genehmigung mit der Begründung versagt hatte, es sei die Betonung eines einseitig nationalen Charakters unzulässig. Gegen diese Entscheidung wird der Rekurs ergriffen und der Schutz der deutschen Abgeordneten angerufen werden.

Eigenberichte.

Oberköttsch, 2. August. (Gemeindeauswahl.) Am 27. v. M. fanden hier, wie schon gemeldet, die Gemeindeauswahlwahlen mit folgendem Ergebnisse statt: 3. Wahlkörper: Leopold Tomajschitz, Anton Weschnig, Johann Zebe (Ausschüsse), Matthias Bratschko, Paul Stubitsch (Ersatzmänner); 2. Wahlkörper: Johann Werdnig, Andreas Koren, Franz Godek (Ausschüsse), Ludwig Hergouth, Leopold Pudl (Ersatzmänner); 1. Wahlkörper: Matthias Kopriunig, Johann Pudl, Michel Domadenil (Ausschüsse), Peter Wreknig und Franz Smogavek (Ersatzmänner).

St. Egidii W.-V., 4. August. (Erweiterung der deutschen Schule.) Die dormalen zweiklassige deutsche Schule wurde im vergangenen Schuljahre von mehr als 170 Kindern besucht, so daß die Schulräume nicht mehr ausreichen. Es wird daher die Erweiterung der Schule angestrebt u. zw. mit Rücksicht auf den sich von Jahr zu Jahr steigenden Zuzug deutscher Kinder um zwei Klassen. Da hiefür im bestehenden Schulgebäude kein Raum geschaffen werden kann, so ist die Errichtung eines Zubaus eine dringende Notwendigkeit. Da die Gemeinden hiezu nicht die Mittel besitzen, haben sie sich an den bewährten Helfer in der Not, an den Deutschen Schulverein um Hilfe gewendet. Heute erschien der steirische Referent des Deutschen Schulvereines Herr Dr. Baum in St. Egidii und hielt mit den Vertretern der hiesigen deutschen Vereine eine eingehende Besprechung über die Schulfrage ab. Nach dem Ergebnisse dieser Besprechung ist Aussicht vorhanden, daß sich unser Schulvereinsreferent Herr Dr. Baum für diese unsere Schulforderung einsetzen und somit der Wunsch der Egidier Deutschen nach Ausgestaltung unserer deutschen Schule in naher Zeit in Erfüllung gehen wird.

Leutschach, 2. August. (Brandleger und Selbstmörder.) Der Besitzer vulgo Salzer in Hohenegg steckte heute abend nach einem Bermürfnisse mit seiner Gattin seine Getreidehelfen und seine Realität in Brand, der dann noch auf zwei fremde Objekte übergriff. Die freiwillige Feuerwehr Leutschach war unter Führung ihres Hauptmannes Kniely eilig zur Stelle, doch gestalteten sich die Löscharbeiten wegen der Lage der Gehöfte auf Bergeshöhe und wegen gänzlichen Wassermangels bei der gegenwärtig herrschenden Dürre, äußerst schwierig. Der Brandstifter legte, als alles in hellen Flammen stand, Hand an sich und verletzte sich schwer. Er soll sich schon am Vormittag über sein verbrecherisches Vorhaben geäußert haben. In der Nacht ist er seinen Verletzungen erlegen.

Mahrenberg, 3. August. (Erwidern.) Der „Arbeiterwille“ vom 26. Juli brachte aus Mahrenberg eine Notiz, die sich in der ordinärsten Weise eines in Mahrenberg gut bekannten philosophischen Denunzianten gegen uns lehrte. Daß diesem bekannten Denunzianten dabei ein Menge Lügen unterlaufen sind, sei nur nebenbei festgestellt. Die Verhandlungsergebnisse haben gerade das Gegenteil dessen geliefert, was der Denunziant von Mahrenberg aufgetischt hat. Es kennzeichnet dies jenen Einsender als gemeingefährliches Subjekt, als welches er allgemein in Mahrenberg eingeschätzt wird und dem wohl nur in den Räumen der Schriftleitung des „Arbeiterwille“ einige Bedeutung, wenn auch vorübergehend, gegönnt ist. Johann Bauer d. A., Max Bauer d. S.

Pettauer Nachrichten.

Theater. Im heurigen Sommer hat die ungünstige Witterung sowie der Hagelschlag in der Kolos sehr großen Schaden angerichtet und viele

Weinbauern, die auf ihre ohnehin geringe Ernte angewiesen sind und nun fast zu Bettlern gemacht sind, weshalb man glauben sollte, daß die dortige Geistlichkeit sich bemühen würde, den armen Leuten irgendwie aus ihrer Not zu helfen. Weit gefehlt, da werden Theatervorstellungen von der Geistlichkeit veranstaltet und den Winzern die Eintrittsgebühr aus der Tasche gezogen, für etwas, das sie nicht verstehen und wovon sie keinen blauen Dunst haben. Finden denn die Herren Geistlichen gar keine anderen Auswege, den armen Leuten zu helfen, als derartige Theatervorstellungen.

Gegen das öffentliche Wahlrecht. Infolge der Vorfälle bei der letzten Gemeinderatswahl, deren Ergebnis von den Machern zu höhnischen Ausfällen gegen die Unterlegenen benützt wurde, hat Reichsratsabgeordneter Malli am 29. Juli im Abgeordnetenhaus einen Antrag eingebracht, welcher die Aufhebung der öffentlichen Gemeinderatswahl und Einführung der geheimen bezweckt, wie dies in der Kulturwelt sonst ja überall der Fall ist. Der Antrag führt aus: „In der Zeit, in der wir leben, muß eine jede offene Wahl als unzeitgemäß, ja unter Umständen als ein Erpressungs-, bezw. ein Entrechtungsstandal bezeichnet werden. Solche Standale bestehen in Österreich nur mehr wenige. Die Kammerstadt Pettau aber besitzt denselben leider noch immer, während die letzte der Dorfgemeinden geheim wählen kann. Welche Folgen der Standal einer offenen Wahl zu zeitigen vermag, ist aus dem Wahlproteste gegen den Gemeinderatswahlschwindel in Pettau, der gelegentlich der bezüglichen letzten Wahlen eingebracht wurde, ersichtlich und welcher Protest gleichzeitig als die beste Begründung des Antrages gelten möge.“ Der Antrag führt dann den gegen die Gemeinderatswahlen eingebrachten Wahlprotest wörtlich an und schließt mit der Aufforderung an die Regierung, dem nächsten steiermärkischen Landtag einen Gesetzentwurf zur Änderung der Gemeinderatswahlordnung der Stadt Pettau vorzulegen.

Blutige Sonntage. Der ungefähr 50 Jahre alte Kalkbauer Dobitsch in Rann bei Pettau heiratete kürzlich ein 17jähriges Mädel, mit der er infolge Eifersucht stets im Unfrieden lebte. Vor fünf Tagen fing er wieder einen Streit an, in dessen Verlauf er seine junge Frau mit einer großen Zange derart mißhandelte, daß ihr ein Fuß zerschmettert und der Kopf eingeschlagen wurde, worauf der rabiate Gatte verhaftet wurde, während die Frau im Krankenhaus mit dem Tode ringt.

Durchgegangene Pferde. Am Donnerstag mittag fuhr der Herrschaftsbesitzer in Dornau Herr v. Bongraz mit einem Gummiradler von der Stadt gegen Nagositz. Beim Beginn des rechtzeitigen Gehweges fuhr er im schärfsten Tempo weiter. In derselben Richtung fuhr auch zwei Bauernwagen mit Pferden, von denen dem vorderen infolge des Heranbrausens des Gummiradlers die Pferde scheuten und den mittlerweile vorgefahrenen Gummiradler niedergerissen hätten, wenn er nicht rechtzeitig auf die Seite gefahren und gehalten hätte. Die Bauernpferde rasten weiter und konnten erst in ziemlicher Entfernung aufgehalten werden, ohne daß glücklicherweise ein Unglück geschehen wäre.

Marburger Nachrichten.

Vom Justizdienste. Der Justizminister hat ernannt: den Richter Johann Janh in Franz zum Bezirksrichter und Gerichtsvorsteher in Windischgraz.

Unsere Telephonzentrale. Das Handelsgremium Marburg hat sich bewogen gefühlt, Erkundigungen über die beabsichtigte Durchführung von Verbesserungen im Telephonbetriebsdienst in der Stadt Marburg einzuziehen und ist in der angenehmen Lage, hierüber mitteilen zu können, daß die vielfachen Beschwerden der Abonnenten Berücksichtigung gefunden haben und daß der Telephondienst nunmehr, und zwar schon in den allernächsten Tagen die dringend notwendige Sanierung erfahren wird. Die technische Einrichtung befindet sich gegenwärtig in Rekonstruktion und wird gleichzeitig eine Vergrößerung der Zolalzentrale in einem solchen Umfange durchgeführt, daß alle bereits angeführten, aber bisher wegen Raumangel in der Zentrale noch nicht hergestellten Anschlüsse demnächst bewerkstelligt werden können, wobei noch eine für längere Zeit ausreichende Reserve zur Verfügung stehen wird. In personaler Beziehung wurde die Versicherung gegeben, daß die vom Handelsministerium bewilligte Vermehrung der Arbeitskräfte noch im Laufe

dieser Woche derart zur Wirkung gelangen wird, daß sowohl in der Volkzentrale als auch beim Fernverkehr und der telephonischen Telegrammvermittlung in den Stunden des stärkeren Verkehrs die Arbeitsplätze doppelt besetzt sein werden. Mit diesen Maßnahmen hofft die Postverwaltung und hoffen auch wir, daß nunmehr der Telephonverkehr in Marburg sich prompt und klaglos gestalten wird. Allerdings darf nicht vergessen werden, daß selbst bei bester technischer Ausführung und bei genauester und gewissenhaftester Bedienung im Umschaltedienst manchmal Mißverständnisse und Fehlgänge nicht zu vermeiden sind, was in der Eigenartigkeit dieses Dienstzweiges, der überdies nicht selten an unangenehmen Zufällen zu leiden hat, seine Begründung findet. Ebenso liegt viel daran, daß die Abonnenten ihre Telephoneinrichtung richtig benützen, weil so manche Fehlverbindung oder zu rasche Trennung die Abonnenten selbst verschulden, wofür sie dann die Zentrale verantwortlich zu machen suchen. Und so hofft das Gremium, den Wünschen seiner Mitglieder gedient zu haben.

Bürger-Angelobung. Am Freitag den 4. August leistete der Schneidermeister und Obmann der Genossenschaft der Kleidermacher Herr Andreas Letonia vor dem Bürgermeister der Stadt Herrn Dr. Johann Schmiderer die bürgerliche Angelobung.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“. Heute bei Weiß Pflichtkneipe. Vortrag eines Turnbruders über „Deutsches Schrifttum“.

Kaufmännischer Gesangsverein. Es blene den verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht, daß die erste Ferialzusammenkunft Dienstag den 8. August, abends in Fellingners Südbahnrestauration stattfindet und hofft die Vereinsleitung, alle ihre Mitglieder vollzählig dorthelbst begrüßen zu können.

Bewilligungen des deutschen Schulvereines. Die letzte Hauptleitungssitzung bewilligte für Schulen und Kindergärten 6836 K. 54 P. Für Untersteiermark wurden Beträge bewilligt: Cilli: für die Hausfrauenschule; Marburg: für Obst- und Weinbauerschule; Pettau: für Studenten- und Mädchenheim; Pragerhof: Erhaltungsbeitrag für die deutsche Privatschule; Roßwein: für Lehrmittel und Schulerrichtung.

Zur Obstbäumezählung in Steiermark, deren Durchführung wir bereits erwähnten, sei noch mitgeteilt, daß Auskünfte gegeben werden: für das Mittelland vom Landesobstbau-Wanderlehrer Koloman Gröbner in Weizelsdorf bei Graz und von den Weinbau-Instruktoren Johann Arndt in Deutschlandsberg und Johann Bircher in St. Leonhard W.-B.; für das Unterland von den Obstbau-Wanderlehrern Franz Gorican in Marburg und Alois Birtinger in Oberradlburg und von den Weinbau-Instruktoren Johann Bircher in St. Leonhard W.-B., Vinzenz Wresner in St. Egid, Josef Zupanz in Pettau, Andreas Reischnig in Friedau, Franz Birant in Windisch-Feistritz, Franz Stamberger in St. Marein bei Erschlagstein und Jakob Malus in Blanka bei Lichtenwald (jeder für sein Arbeitsgebiet).

Arbeiterfahrradverein „Draudler“. Es wird nochmals auf den heute abends in Göß Beranda stattfindenden Familienabend hingewiesen, bei welchem die gesamte Südbahnwerkstättenkapelle, so auch der Kaufmännische Gesangsverein mitwirkt. Es gibt sich bereits lebhaftes Interesse kund, so daß der Verein gewiß gut abschließen und seinem Fonde ein kleines Scherlein wird abliefern können. Also nochmals ergeht an alle Vereine, Körperschaften und sonstigen Freunde das höfliche Ersuchen, den heutigen Abend bei Göß zu verbringen!

Feldmäßiges Schießen. Am 21. und 23. August findet auf dem Gonobitzer Schwaig B. (Kogia) das feldmäßige Schießen des Infanterieregiments Nr. 7 und b. h. Infanterieregiments Nr. 2 statt. Schußrichtung von West nach Ost — das ist von der Ostribca gegen den Gonobitzer Schwaig B. Das Betreten des durch Abisoposten abgesperrten Raumes, welcher im allgemeinen durch die Unte Dampfstraße 1 Km. östlich Kommissia-Sattel (exklusive), — Javorzli vrh, — Jägerhaus Volanja (exklusive), — Slabei umgrenzt ist, ist lebensgefährlich, daher verboten.

Die Ausprägung von Zweikronenstücken. Der Silbergulden wird nun bald ganz aus dem Verkehr verschwinden. Bekanntlich hat die Regierung dem neuen Abgeordnetenhaus einen Gesetzentwurf vorgelegt, nach dem mit dem Ministerium der Länder der ungarischen Krone einen Abdonalvertrag zum Münz- und Währungsvertrage abzu-

schließen ist, daß außer den Einkronenstücken und Fünfkronenstücken auch Zweikronenstücke ausgeprägt werden. Die Zweikronenstücke werden im Mischungsverhältnisse von 0,835 Silber und 0,165 Kupfer ausgeprägt. Aus einem Kilogramm Münzsilber werden 100 Zweikronenstücke herausgebracht. Es wird demnach das Zweikronenstück das Gewicht von 10 Gramm haben. Der Durchmesser der Zweikronenstücke wird 27 Millimeter betragen. Was den Umfang der Ausprägung der Zweikronenstücke betrifft, so soll die Ausprägung nur nach Maßgabe des unabwieslichen Bedarfes erfolgen, da es dem Münzsystem entspricht, das Einguldenstück im Verkehr tunlichst durch das Einkronenstück zu ersetzen. In dieser Erwägung wird das Kontingent der Zweikronenstücke mit nur 50,000.000 K. vorgeschlagen.

Schulinderverzeichnis. Die Verzeichnung (Beschreibung) der in Marburg wohnhaften schulpflichtigen Kinder für das Schuljahr 1911/1912 wird in der Zeit vom 10. bis 31. August von Haus zu Haus durch städtische Angestellte vorgenommen werden. Es wird schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß für die Bereithaltung der bei der Verzeichnung vorzuweisenden Geburts- bzw. Taufschne der betreffenden Kinder zuverlässig Sorge zu tragen ist.

Drainagekurs. Zur Heranbildung von berufsmäßigen praktischen Drainagevorarbeitern hat der Landesausschuß beschlossen, in Mann einen sechstägigen Drainagekurs vom 18. bis 24. September abzuhalten. Zur Förderung des Kurzes kommen 10 Stipendien zu 20 Kr. an unbemittelte Kursteilnehmer zur Verleihung. Näheres im Anzeigenteil.

Im Zeichen der Reklame. Heute ladet unser aufstrebender und wichtigster Vorort Brunnndorf die Bewohner der Stadt und der Umgebung zu einem großen Sommerfeste in den Kreuzhof. Die beiden Ortsgruppen des Schulvereines und der Südmart veranstalten daselbe nach einer Idee des Herrn Dr. Fritz Juritsch unter dem Titel „Im Zeichen der Reklame“ zugunsten der deutschen Unterrichtsanstalten in Brunnndorf. Den Veranstaltern des Festes schwebte dabei der Gedanke vor, daß den einzelnen Firmen, welche bei nationalen Veranstaltungen immer wieder zu Beitragsleistungen herangezogen werden, durch Entfaltung einer Reklame im größeren Stile ein Gegendienst erwiesen werden soll. Wie glücklich dieser Gedanke war, zeigen die Spenden für den Reklame-Glückshafen, die an Menge und Wert alles bisher Dagewesene übersteigen. Der große Festauschuh hat, wie im Blatte bereits berichtet wurde, auch dafür eine Reklame in Szene gesetzt, wie es den einzelnen Firmen allein nicht möglich gewesen wäre. Die ganzen Vorarbeiten sprechen für ein volles Gelingen des Festes und wäre es nur zu wünschen, daß ein zahlreicher Besuch unsere Brunnndorfer zu neuer Tätigkeit anspornen möge. Die nationale Arbeit, welche in Brunnndorf von nur wenigen Männern geleistet wurde, ist heute geradezu vorbildlich. Sie kommt nicht allein den Brunnndorfern zugute; es wird durch sie ein Werk geschaffen, an welchem das deutsche Marburg das größte Interesse hat. Es ist daher Ehrenpflicht jedes einzelnen, das Fest durch seinen Besuch zu unterstützen. Erscheint deshalb in hellen Scharen!

Zehn Gebote für Sommerfrischler. Die Münchener N. N. schreiben: Wenn du auf das Land gehst, glaube nicht, daß du deine gute Erziehung zu Hause lassen darfst. — Die wahre Ferienfreiheit ist nicht Zügellosigkeit und die ländliche Ungebundenheit ist nicht Rücksichtslosigkeit. — Vergiß nicht, daß Feld und Wald und Wiese nicht dir gehören, daß sie deshalb in jeder Weise geschont werden müssen. — Erlaube deinen Kindern nicht alles, weil du meinst, sie müssen sich auf dem Lande austoben. Bedenke vielmehr, was ihnen Freude macht, ist für die Bauern ein großer Ärger. — Lehre deinen Kindern Achtung vor der Arbeit der Bauern, dann werden sie nicht die Wiesen als Spielplatz betrachten, die Getreidefelder wegen ein paar Blumen zertreten oder das unreife Obst von den Bäumen schlagen. — Bleibe bei deinen Spaziergängen hübsch auf dem Wege. Schließe stets die Viehgatter hinter dir. Deine Unachtsamkeit kann dem Viehhalter und seinen Nachbarn großen Schaden bereiten. — Zerklage auf deinen Touren keine Flaschen, weil sich durch die herumliegenden Scherben Menschen und Tiere schwer verletzen können. — Wirf nicht das Einwickelpapier von mitgenommenen Speisen gedankenlos weg, denn du verdirbst damit den andern den ästhetischen Genuß. Spotte nicht über die Gebräuche der Bauern. Sie sind ein Ausfluß alter Tradition

und deshalb den Bauern heilig. — Behandle in deiner Sommerwohnung die Möbel, Wäsche und sonstige Einrichtungsgegenstände so, als ob sie dir gehören würden. — Begehre nicht, daß man dir alles halb schenkt. Der Sommer ist kurz und die Leute wollen für ihre Aufwendung auch verdienen. Auch auf dem Lande gilt der Grundsatz: Leben und leben lassen.

Wach- und Schlafsaal. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

31 Haustore,	15 Gittertore,
1 Kanzlei,	1 Kanzleifenster,
1 Anhängschloß,	1 offen brennendes Licht
1 Holzlage,	abgelöscht,
7 Einfahrtstore,	1 Auslagballen,

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Felder- und Gärtenbewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gültige Beitritte erbeten.

Der Gau Untersteiermark des Deutschen Schulvereines ersucht alle Freunde des Schulvereinesgedankens, die Bestrebungen der wackeren deutschen Brunnndorfer durch zahlreichen Besuch des morgen im Kreuzhofe stattfindenden Festes im Zeichen der Reklame zu unterstützen.

Es ist zwar die alte Geschichte — so schreibt den Klagenfurter „Freien Stimmen“ ein Leser vom Lande — aber heute habe ich doch in ehrlicher Entrüstung die Faust auf den Tisch geschlagen. Ich las im Anzeiger, daß in Spittal an der Drau eine Wachmannstelle mit einem Anfangsgehalte von 840 Kronen pro Jahr, 180 Kronen Quartierbeitrag und freier Montur und Beschuhung zur Besetzung gelangt. Ich bin dem Betreffenden um dieses Existenzminimum gewiß nicht neidig, denn es ist bei den heutigen Steuerungsverhältnissen kein Spaß, damit sein Auslangen zu finden. Dennoch bin ich egoistisch. Ich habe nämlich einen Beter, dem ich diese Stelle gerne gönnen möchte. Derselbe machte heuer die Reifeprüfung an der k. k. Lehrerbildungsanstalt, und da schrieb ich ihm auch gleich: „Lieber Beter! Wenn Du Dich als Unterlehrer anstellen läßt, so bekommst Du trotz Deines achtjährigen Bildungsganges (er hat nämlich auch vier Realschulklassen, andere haben Gymnasium, Bürgerschule usw.) nur 800 Kronen Gehalt, und kannst Dir Deine Kleider und Stiefel obendrein noch selber kaufen, wenn Du nicht gezwungen bist, sie etwa schuldig zu bleiben. Allerdings bist Du als Lehrer ein Herr und darfst überall mittun, so lange man das Bedürfnis hat, Deine Arbeitskraft auszuwerzen. Wenn man sagt, Du bist gut gestellt, es geht Dir sehr gut, so mußt Du das natürlich Dir selbst einreden, dann erlangst Du Zufriedenheit mit Dir selbst und mit aller Welt. Freilich, fällt es Dir einmal ein, in einem besseren Hause um die Hand der Tochter anzuklopfen, dann wird man Dir sagen: „Mein Herr, es ist recht gut und schön, Sie sind ein sehr netter und gebildeter Mann, aber Sie haben als Lehrer ja nicht einmal so viel Einkommen wie irgend ein Staatsdiener oder ein Arbeiter.“ Und siehst Du, weil Du als Lehrer Deine Kulturarbeit nicht einmal so hoch bewertet siehst, als wenn Du den Marktplatz eines Ortes von betrunkenem Gesindel säuberst, so gehe hin und werde Wachmann, schnappe die fette Stelle einem anderen weg, dessen einziges Verdienst vielleicht darin besteht, drei Jahre beim Militär gedient zu haben. Wenn Du schlau bist, wendest Du Dich aber nicht nach Spittal, sondern nach Marburg, denn dort wurde jüngst eine provisorische Wachmannstelle mit einem Anfangsgehalte von 1200 Kronen und freier Montur ausgeschrieben!“ Ob mein Beter folgen wird? Ich glaube kaum, denn er steckt noch mitten im Idealismus, der bei all seinen Vorzügen leider zu wenig Nährwert besitzt.

Die 22. Jahresversammlung der Südmart ist für die Zeit vom 8. bis 10. September nach Cilli ausgeschrieben worden. Es ist die dritte Hauptversammlung, welche in dieser allen Deutschen Österreichs wohlbekannten Stadt abgehalten wird. Schon in früheren Jahren bewarb sich die Stadtverwaltung um die Verücklichtigung als Fest- und Versammlungsort. In Cilli tagte die erste Hauptversammlung unter der Obmannschaft Dr. v. Der-

Schattas am 7. September 1890; auch die 10. Jahrestagung wurde am 8. September 1899 in Cilli abgehalten. (Obmann Abg. Prof. Dr. Hofmann von Wellenhof.) Es wird demnach Cilli zum dritten Male die Abgesandten der 850 Südmärzgemeinden als Gäste empfangen und so abermals Gelegenheit haben, als Feststadt sich bewähren zu können. Der Stadtrat von Cilli hat dies bereits zur Kenntnis genommen und in einem Schreiben an die Hauptleitung der Befriedigung darüber Ausdruck gegeben, daß Cilli abermals zum Tagungsort der 80.000 Südmärz bestimmt worden ist.

Ein schönes Andenken hat Herr Doktor Griß in Voisberg seiner verstorbenen Gemahlin Verta Griß, die seit dem Bestande des Deutschen Schulvereines demselben bis zu ihrem Tode als Mitglied angehörte, im Deutschen Schulvereine gesichert. Anlässlich ihres Sterbetages hat derselbe für die Verstorbene eine Gräberkarte des Deutschen Schulvereines gelöst und hierfür diesem Vereine den Betrag von 50 K. übermittelt. Es ist in der Ortsgruppe Voisberg seit jeher eine allgemein schöne Sitte, verstorbenen treuen Mitgliedern durch Gedächtnispenden bis über den Tod ein dankbares Erinnern zu sichern.

Südmärzhilfe. In der zweiten Julihälfte wurden Spenden, Darlehen u. dgl. zuerkannt: zur Erhaltung eines deutschen Besitzes in Untersteier eine Bürgschaft für ein Darlehen von 6000 K., einer Kleidermacherin zwecks Übersiedlung in bedrohtes Gebiet 300 K. Darlehen, einem Beamten 500 K., einer Lehrerswitwe 600 K., einem Briefträger 200 K., einem Gewerbetreibenden 800 K., einem Beamten 1400 K. Weiters erfolgten Bewilligungen: für einen Schulausflug 125 K., für eine Volksbücherei in Kärnten 25 K., für den Bau einer Wasserleitung in Südtirol 120 K. Kostenbeitrag, für den Neudruck einer Flugchrift 40 K. Zuschuß; den hagelgeschädigten Vereinsmitgliedern in Obrix und Wieselburg wurden Noistandsgelder überwiesen, und zwar den ersteren 250 K., den letzteren 300 K.

Damen-Schönheitskonkurrenz. Wie wir bereits berichteten, findet am Dienstag den 15. August (Feiertag) in der Sambrinushalle bei jeder Witterung ein großes steirisches Sommerfest statt, wobei auch eine große Damenschönheitskonkurrenz mit drei schönen Preisen und ein großes Preistanzen arrangiert wird. Außerdem sind noch verschiedene Volksbelustigungen in Aussicht genommen, und zwar Gemeindeflotter, Zauberschauspiel, Varietés, singendes Zwergebarrett, Kinematograph, Volksländler, Naturpfeifer, Konfetti- und Serpentinensorso u. a. m. Die Vorbereitungen sind bereits im besten Gange; noch ihnen zu erteilen, wird man diese Veranstaltung zu den unterhaltungsreichsten und gemütlichsten dieser Sommerfesttage zählen können. Das Komitee besteht aus mehreren opferwilligen Herren und Damen der hiesigen Gesellschaft, welche alles aufbieten werden, um jeden einzelnen der Besucher auf seine Rechnung zu bringen. Der Reinertrag fließt zur Gänze armen Schulkindern zu, daher ist ein zahlreicher Besuch sehr erwünscht.

„Der Himmel“. Dieses vorzügliche Varietés-Ensemble unter der Leitung des bekannten Wiener Gesangsdomilers Adolf Drexler hatte gestern (Freitag) bei der ersten Vorstellung in dem prächtigen Garten der Sambrinushalle einen durchschlagenden Erfolg errungen; die Damen Pepi Diller und Lotte Storch, sowie die Herren Dir. A. Drexler, Karl Römer und Josef Walter mußten sich immer wieder zu neuen Zugaben bequemen. Heute Samstag und morgen Sonntag finden die letzten Vorstellungen mit täglich geändertem neuen Programm statt.

Alldentscher Sprechabend findet heute Samstag abends bei Fuchs, Hossalon, statt. Beginn um 8 Uhr.

Bauauschreibung. In Mahrenberg ist der Bau eines evangelischen Pfarrhauses geplant; die betreffende Ausschreibung befindet sich im Inseratenteil der heutigen Nummer, worauf wir aufmerksam machen.

Von der Südbahn. Die Verkehrsdirektion der Südbahn hat den Oberkondukteur Herrn Anton Edelhauser in Marburg zum Zugrevisor für die Kärntnerlinie ernannt und den Zugrevisor Herrn Franz Melusich von Graz nach Marburg versetzt.

Fußballwettspiele. Morgen, Sonntag findet um 6 Uhr abends im Volksgarten ein internes Wettspiel zwischen der kaufmännischen Sektion des Marburger Sportvereines und der freien Mannschaft „Rote Elf“ statt. Eintritt frei. Montag abends 6

Uhr Übungswettspiel zwischen beiden Jugendmannschaften des Sportvereines. Alle Mitglieder der Jugendabteilung haben zu erscheinen.

Verband deutscher Hochschüler Marburgs. Der Ausschuß fordert alle ordentlichen Mitglieder auf, das morgen den 6. d. M. in Brunnendorf stattfindende Fest: „Im Zeichen der Reklame“ zu besuchen. — Montag den 7. d. M. findet am Kärntnerbahnhofe das erste Kegelschießen statt. — Wie alljährlich veranstaltet der Verband mit den deutschen Vereinen der Stadt am 2. September in der Göß'schen Brauhausveranda eine Sedanfeier. Zu diesem Zwecke findet Mittwoch, den 9. d. M. beim schwarzen Adler 1. Stock, um 8 Uhr abends die erste Vertreterversammlung statt, zu der die Einladungen bereits ergangen sind. — Verschlossen wurde ferner, in den Tagen des 13., 14. und 15. August eine Fußwanderung ins Vachergebirge (St. Wolfgang, St. Heinrich, St. Anton und von da nach Windisch-Feistritz) zu unternehmen und mögen alle Mitglieder, die den Ausflug mitmachen wollen, dies dem Obmann bekannt geben.

Reichsratswahlen. Die Reichsratswahlordnung, Gesetz vom 26. Jänner 1907, Nr. 17 RStBl. mit den einschlägigen Bestimmungen des Staatsgrundgesetzes über die Reichsvertretung, Separatabdruck aus dem 1. Bändchen der Sammlung „Österr. Gesetze“: „Die Staatsgrundgesetze und die in diesen angeführten und mit ihnen im Zusammenhang stehenden Gesetze“ mit den wichtigsten Reichsgerichtsentscheidungen (Preis brosch. Kr. 1.—, kart. Kr. 1.20) ist soeben bei Georg Schöpperl, Verlagsbuchhandlung in Wien, IV., Schönbachstraße 46, erschienen. Dieses Bändchen enthält die §§ 1—7 des Grundgesetzes über die Reichsvertretung nach dem dormaligen Stande der Gesetzgebung und die vollständige Reichsratswahlordnung mit den einschlägigen neuesten Reichsgerichtsentscheidungen, soweit sie allgemein gültige Rechtsätze enthalten. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Der Kaufmännische Gesangsverein hielt gestern abends unter dem Voritze des Obmannstellvertreters Herrn Eduard Bicomsky in den Göß'schen Lokalen eine Vollversammlung ab, die sehr gut besucht war. Aufgenommen wurden drei neue Mitglieder, die mit der Absingung des Mottos begrüßt wurden. Die Abhaltung der Sommerliederfesten wurde für heuer mit einstimmigem Beschluß fallengelassen, nachdem erst das Fest der Fahnenweihe abgehalten, das Bundesfesten in Mann beschieden worden war, und der Verein an mehreren anderen Veranstaltungen teilgenommen hat und so die Mitglieder auch durch die vielen Proben sehr in Anspruch genommen worden sind, daher auch die Ferien erst mit 7. August angetreten werden können. Laut Versammlungsbeschluss findet die Herbstliederfesten am 7. Oktober im Saale des Herrn Göß statt und hat der Ausschuß wegen Beistellung der Musik mit der Südbahnwerkstättenkapelle in Unterhandlungen zu treten und es werden durchwegs neue Lieder zum Vortrage gelangen. Auf die Einladung des Deutschen Männergesangsvereines in Abstel zur Beteiligung an dem Feste seiner Fahnenweihe am 13. August, wurde beschlossen, dieses Fest recht zahlreich zu besuchen. Ein Antrag, dahingehend, die Bedingungen zur Aufnahme neuer Mitglieder strenger zu formulieren, wurde einstimmig angenommen. Durch das Anwachsen der Mitgliederzahl und bei dem Umstande, daß das bisher benützte Lokal zu klein geworden und außerdem von mehreren anderen Vereinen und Genossenschaften benützt wird, was für die Abhaltung der Proben sehr störend wirkt, wurde beschlossen, ein eigenes Vereinsheim auszumitteln. Es wurde ein Zimmer in der Burg in Aussicht genommen und mit dem Besitzer der Burg bereits Unterhandlungen gepflogen. Hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

Bioskop-Theater. Ein sensationelles Riesensprogramm mit zehn der neuesten Nummern wird wieder ab heute geboten. Das Hauptinteresse konzentriert sich unstreitig auf die einzig existierenden Original-Aufnahmen der prunkvollen Krönungsfeierlichkeiten in London. In kunstvoller Farbenszenarien von Montecassino ausgeführt, und hochinteressant sind die Naturaufnahmen von der ewigen Stadt. Eine amerikanische Sensation ist das große dramatische Schauspiel „Prärie-Kameraden“ vom genialen Thomas Edison. „Die gute Schwester“ ist ein tiefgreifendes Familien drama nach einer wahren Begebenheit aus der Gegenwart. Für große Unterhaltung sorgen die Biblionskomiker: Der fünfjährige Fritz, Müller, Lotte und Tantolini in neuen ur-

drolligen Rollen und zwar: „Der Strohhut“, „Die Klarinette“, „Müllers Sport“ und „der Zauberkünstler“. Nicht zuletzt ist die Varietés-Glanznummer „Fugequilibrium“ zu nennen. Alles in Allem, für jeden bietet diese große Vorstellung einen Genuß. Morgen Sonntag sind 4 Vorstellungen um halb 3, 4, 6, und 8 Uhr abends; an Wochentagen stets um 8 Uhr abends.

Der Marburger Gewerbeverein hat, um allen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, heuer einen Ausflug mitzumachen, beschlossen, je einen Ausflug an einem Sonn- oder Feiertag nach Windisch-Feistritz und an einem Wochentag nach Cilli zu unternehmen und werden die Einladungen demnächst erfolgen. Bemerkt sei ausdrücklich, daß die Ausflüge nur dann stattfinden, wenn sich genügend Mitglieder beteiligen. Zur Landes-Handwerkausstellung in Klagenfurt finden Sonderzüge statt und werden die Mitglieder des Marburger Gewerbevereines rechtzeitig von der Vereinsleitung hierauf aufmerksam gemacht werden.

Straßenelend. Die Straße, die von der Urbanigasse aus nach Gams führt, ist in der Strecke bis zu Wodenig bzw. bis zur Ziegelei Tschernitzschel den größten Teil des Jahres in einem skandalösen Zustande; bei trockener Witterung ist sie mit einer dicken Staubschicht bedeckt, in der die Räder der Fuhrwerke versinken und zur Regenzeit ist sie wieder grundlos, da versinken die Räder im tiefen Rote. Diese ausgefahrene Geleise, dann wieder tiefe Gruben, beim Wache in steter Abrutschgefahr, so charakterisiert sich dieser Weg, der ein Bild der ärgsten Vernachlässigung bietet. Er gehört zu mehreren Gemeinden, wohl gerade deshalb geschieht gar nichts für ihn. Wie wir hören, plant die an dieser Straße interessierte Bevölkerung eine Aktion, dahingehend, daß die Straße von der Bezirksvertretung als Bezirksstraße erklärt und erhalten werde. Dann würde dieser Skandal an der Stadtgrenze verschwinden.

Ein Landwehrsoldat in der Drau ertrunken. Gestern nachmittags, als der Landwehrsoldat Lorenz Jesentzsch n. d. 26. Landwehr-Infanterie-Regimentes Pferde in die Drau geführt hatte, um sie zu baden, wollte er bei der Mellingner Au über die Drau schwimmen. Als er etwas über die Mitte der Drau kam, wurde er von der Strömung erfasst; er verschwand alsbald in den Wellen und ertrank. Bisher konnte der Leichnam nicht gefunden werden.

„Neueste Pariser Moden“, Nr. 5, ist soeben erschienen und bringt eine große Anzahl reizender Modelle jeden Genres, unter anderem eine Reihe eleganter und doch leicht ausführbarer Blusen, Röcke und Kinderkleidchen. Der Riesenschnittmusterbogen von „Neueste Pariser Moden“ enthält eine stattliche Anzahl praktischer Modelle, sowie zwei schöne Handarbeitsvorlagen.

Gefunden wurden vom 27. Juli bis 4. August 1911 ein größerer Gelbbetrag in einer Tabaktrafik, eine Herrenuhr mit Sportkette, ein silbernes Armband mit mehrere Anhänger. Diese Gegenstände können gegen Nachweis des Eigentumsrechtes am Polizeiamte begehrt werden.

Dr. Beer, Physikus der Stadt Brunn, berichtete: **Im Alter sehr vorgerückten Personen, welche mit unregelmäßigen Entleerungen zu kämpfen haben**, bietet schon der tägliche, durch 8 Tage fortgesetzte Genuß von 3 Gläsern natürliches **Franz Josef-Witterwasser** die erwünschte bleibende Erleichterung.

Tagesneuigkeiten.

Reinhold Vegas gestorben. Plötzlich und unerwartet kommt aus Berlin eine Todeskunde: der greise Schöpfer des deutschen Nationaldenkmals und des Bismarck-Standbildes vor dem Reichstagsgebäude sowie vieler anderer Monumentalwerke, Prof. Reinhold Vegas, ist vorgestern abends gestorben. Eine Anzahl herrlicher Werke ist aus Vegas' Meisterhand hervorgegangen; die plastischen Galerien Europas geben lautes und bereites Zeugnis seiner Kunst. Erwähnt sei noch, daß Vegas heute noch in der Porzänpförmerei unerreicht dasteht; seine Büsten Bismarcks, Moltkes und Menzels, um nur diese zu nennen, gehören zum Schönsten, das je geschaffen wurde. Seine großen Monumentalbauten sind Gemeingut des deutschen Volkes; so das Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm I. und das Bismarck-

denkmal, dessen mächtige Komposition die künstlerische Persönlichkeit Vegas' im hellsten Lichte erscheinen läßt. Am 15. Juli hat der große Meister seinen 80. Geburtstag gefeiert, nun ist er der deutschen Kunst und dem Kunsttum der Welt überhaupt für immer entrissen.

Konrad Duden tot. In Sonneberg bei Wiesbaden starb Dienstag früh der Altmeister der deutschen Rechtschreibung Geheimrat Regierungsrat Professor Dr. Konrad Duden im 83. Lebensjahre. Mit Konrad Duden ist der älteste und bekannteste Gelehrte auf dem Gebiete der deutschen Rechtschreibung dahingegangen. Ein gebürtiger Rheinländer, war er 46 Jahre hindurch als praktischer Schulmann an verschiedenen Mittelschulen des Deutschen Reiches tätig. Von seinen Werken seien angeführt: „Anleitung zur Rechtschreibung“, „Die deutsche Rechtschreibung“, „Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache“, „Rechtschreibung der Buchdruckerei deutscher Sprache“, „Etymologie der neuhochdeutschen Sprache.“

Die f. f. priv. Versicherungsanstalt Assicurazioni Generali in Triest hat in Budapest in der Maria Valeriestraße 6 Häuser um den Preis von 5,5 Millionen Kronen angekauft, um auf demselben Komplex ein großes monumentales Anstaltsgebäude zu errichten.

Neun Stunden in einer Gletscherpalte. Aus Zürich telegraphiert man: Der Kaufmann Hildemann aus Chiasso mußte am Sonntag volle neun Stunden hängend und stehend in einer Gletscherpalte in 3200 Meter Höhe zubringen. Er hätte mit zwei Bekannten eine sührerlose Tour auf dem 3400 Meter hohen Rheinwaldhorn unternommen. Auf dem Rückweg brach der in der Mitte am Seil marschierende Hildemann durch die dünne Schneedecke plötzlich ein und sank in die Tiefe. Seine Begleiter bemühten sich zwei Stunden lang, ihn herauszuziehen. Sie mußten ihn aber schließlich zehn Meter tiefer hinablassen auf einen Eisvorsprung, der ihm Platz zum Stehen bot. Dann brachen die Touristen nach der vier Stunden entfernten Japorthütte auf, wo sie den Führer Gredig aus Hinterheim mit einer Karawane antrafen. Gredig und ein Tourist machten sich sofort auf den Weg, indem sie den Spuren im Schnee folgten, da die Hilfesuchenden zu erschöpft waren, um den Weg selbst zeigen zu können. Sie trafen nachts um 11 Uhr bei der Einbruchsstelle ein. Der im Eisjchlund Verunglückte war völlig durchnäßt und halb erfroren. Er lebte aber noch und konnte nach eineinviertelstündiger Arbeit geborgen werden.

Russische Wirtschaft. Eine Sendung der russischen Staatsbank an die Filiale in Schaborsost in Sibirien im Betrage von zwei Millionen Kronen in Papier und Gold ist auf dem Transporte gestohlen worden, trotzdem sie in Anwesenheit von Oberbeamten der Staatsbank vorschriftsmäßig in versiegelten Ledersäcken aufgegeben wurde und mit unverletzten Siegeln angekommen ist. In Schaborsost fand man indessen in den Ledersäcken nur Steine und Papiere.

Flucht eines Advokaten. Aus Lemberg ist vor einigen Tagen der Advokat und langjährige Gemeinderat Dr. Eduard Villen unter Hinterlassung von Schulden in der Höhe von einer Million Kronen nach Amerika geflüchtet. Dr. Villen hat durch unglückliche Spekulationen ein großes Vermögen verloren.

Tiefstand des Bodensees. Der Bodensee ist infolge der Hitze um 62 Zentimeter gesunken. Der Wasserspiegel ist gegen das Vorjahr um 185 Zentimeter niedriger.

Brand eines Irrenhauses. Wie aus Newyork gemeldet wird, ist in der Stadt Hamilton der kanadischen Provinz Ontario das große Irrenhaus ein Raub der Flammen geworden. Von 600 Pfleglingen sind mehr als zwanzig tot. Etwa 75 tobende Irre mußten von den Wärtern aus dem obersten Stockwerk in die von der Feuerwehr ausgebreiteten Sprungtücher geworfen werden, wobei es zu entsetzlichen Szenen kam.

Das Trauerspiel der Schwestern. Man schreibt aus Sachsenburg, 29. Juli: Gestern nachmittags bemerkte der Knecht Benedikt noch nahe dem Ufer nächst der Draubridge in den Wellen einen weiblichen Zeichnam dahertreiben und brachte die Leiche ans Land. Ein Gendarm erkannte in der Leiche die Bahnwächtersfrau Theresia Micheler aus Wien. Diese war bereits am 5. Juli in Wien in selbstmörderischer Absicht in den Draußluß gesprungen. Ein tragischer Vorfall trieb die Frau in den Tod. Ihre Schwester war

bis zur Tatzeit in der Brauerei Falkenstein in Wien als Buchhalterin angestellt. Diese stand in Beziehungen zu einem Soldaten und unterstützte ihn zuweilen mit Geldbeträgen. Dies aber kam unter die Leute und alsbald folgerte man hieraus, daß sich die Buchhalterin wahrscheinlich unredlicher Geldmanipulationen bedient habe. Dieses Gerücht kam auch zu Ohren der Theresia Micheler. Diese drang in ihre Schwester, ihr über das Gerücht klaren Wein einzuschenken und als diese eine Äußerung fallen ließ, aus der Frau Micheler ein Schuldbekenntnis zu entnehmen glaubte, bildete sich die arme Frau ein, diese durch ihre eigene Schwester heraufbeschworene Schande nicht überleben zu können und stürzte sich kurz hernach in die Drau, woselbst sie auch den Tod fand. Als ihre Schwester von dieser verzweifeltsten Tat erfuhr, versuchte auch sie sich in den Fluten der Drau das Leben zu nehmen, wurde jedoch noch rechtzeitig aus dem tödlichen Grabe gerettet, verfiel aber in Versinn und mußte in die Irrenanstalt nach Klagenfurt überführt werden. Eine Revision der Bücher soll aber nachträglich ergeben haben, daß das ganze Gerücht aus der Luft gegriffen war und sich die Buchhalterin nicht das Mindeste habe zuschulden kommen lassen. Die Ertrunkene war 30 Jahre alt und hinterläßt drei im jugendlichen Alter stehende Kinder.

Ein gräßliches Ende fand in Dorstfeld bei Dortmund die Ehefrau des Mehgermeisters Friedrich Banghoff. Die Frau wollte aus einer Flur ein Waschgefäß holen und brach plötzlich infolge Schachhaftigkeit des Fußbodens durch. Sie stürzte in eine unter der Flur befindliche 2 1/2 Meter tiefe und bis an den Rand gefüllte Düngergrube und versank.

Die Wasser des Gosausees. Infolge des Baues der großen Gosauer Elektrizitätswerke wurde der vordere Gosausee durch Auführung eines hohen gemauerten Wehres gestaut. Bei diesen Arbeiten gelang es nun, einen bisher nicht bekannten Abfluß des Sees, der sich in das Innere der Erde ergoß, zu erforschen. Man nimmt an, daß durch diesen Abfluß ein bisher noch unbekannter, tief im Innern der Erde gelegener See gespeist wurde. Bisher war es nicht möglich festzustellen, wo die im Erdinnern verschwindenden Wassermassen des Gosausees wieder ans Tageslicht treten.

Bischof Jęglie gegen die Tanzmusiken. Aus Laibach wird berichtet: Wie die Blätter melden, hat der Laibacher Fürstbischof Dr. Jęglie einen besonderen Hirtenbrief erlassen, worin er allen Gastwirten die Abhaltung von Tanzunterhaltungen verbietet und auf die Übertretung des Verbotes folgende Strafen setzt: In Pfarren, wo Tanzmusiken stattfinden, sollen fortan feierliche Gottesdienste gänzlich entfallen und nur mehr stille Messen gelesen werden. In Wallfahrtsorten, in denen Gastwirte Tanzmusiken abhalten oder dulden, sollen überhaupt keine Gottesdienste mehr abgehalten werden. Im ganzen Lande herrscht über diese Vorschriften des Fürstbischofs lebhafter Unwille, namentlich bei den Gastwirten. Die Genossenschaft der Gastwirte der Umgebung Laibach hat in einer außerordentlichen Hauptversammlung eine scharfe Entschließung gegen die Aktion des Dr. Jęglie beschlossen. Die Regierung wird aufgefordert, der Behinderung in der Ausübung des Gastgewerbes durch den Laibacher Fürstbischof entgegenzutreten. Eine besondere Abordnung der Krainer Gastwirte wird sich nach Wien begeben, um gegen die Maßnahmen des Bischofs Verwahrung einzulegen.

Eingefendet.

Wie dies bei Vereinen üblich ist, hat auch die Südbahnliedertafel eine Anzahl von Geschäftsleuten um Spenden für ihr Sommerfest ersucht. Der Vereinsdiener, welcher die Spenden einzusammeln hatte, fand auch überall Entgegenkommen, wofür allen hochherzigen Spendern treudeutscher Dank gesagt sei. Nur der Weinhändler Herr H. in der Tegetthoffstraße lehnte das Geben einer Spende mit der sonderbaren Begründung ab, daß er für das Sommerfest der Südbahnliedertafel deshalb keine Spende gebe, weil der Obmann dieses Vereines ein Audeutscher sei. Es steht natürlich jedermann frei, für das Sommerfest eines deutschen Vereines etwas zu widmen oder nicht. Dagegen müssen wir Protest erheben, daß die private, engere Parteilzugehörigkeit unseres Obmannes mit der etwaigen Widmung einer Spende für unser Sommerfest in Verbindung gebracht wird. Es handelte sich doch um keine Spende für unseren Obmann und auch nicht um eine solche für eine politische Partei, sondern um eine Spende

für das Sommerfest eines Vereines, der sein Deutschtum unter bekannt schwierigen Umständen immerdar aufrecht erhält. Schließlich müßte jeder Verein eine größere Anzahl von Obmännern haben, u. zw. für jede Geschmacksrichtung einen eigenen. Wir in der Südbahnliedertafel haben noch nie auf die engere deutsche Parteilzugehörigkeit irgend eines unserer Mitglieder unser Augenmerk gerichtet — wir verlangen nur deutsche Gesinnung überhaupt und kümmern uns als Verein um Parteilpolitik überhaupt nicht, wie wir ja auch bei den letzten Wahlen nicht als Sängler, sondern als Deutsche im allgemeinen deutschen Wahlausschusse mitgearbeitet haben. Soll doch das deutsche Lied, das wir mit Begeisterung pflegen, nicht trennend, sondern einigend auf alle Deutschen, unbeschadet ihrer politischen Anschauung, wirken.

Für die Südbahnliedertafel

Der Obmannstellvertreter Franz Kaspar m. p.

Der Schriftführer Ignaz Surlo m. p.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte:

August:

Am 7. zu Neukirchen** im Bez. Pettau, Marla-Schnee** im Bez. Mured, Jęhring**, Pettau, Stadt Cilli*, St. Florian a. d. Lafnitz** im Bez. Deutschlandsberg, Eisenegg.

Am 8. zu Rohitsch (Großviehmarkt), Friedau (Vorstenviehmarkt), Luttenberg*, Feldbach*.

Am 9. zu Pettau (Vorstenviehmarkt), Saabkogel bei der Sebastiankirche im Bez. Feldbach, Stadt Marburg*.

Am 10. zu Rann bei Pettau (Schweinemarkt), Ubelbach im Bezirke Frohnleiten, Judenburg**, St. Lorenzen im Bez. Bruck, Rann**, Radkersburg**, Deutschach** im Bez. Ansfeld, Groß-Klein (Stechviehmarkt) im Bez. Leibnitz, Windischgraz**, Mooskirchen** im Bez. Voitsberg, Gleisdorf**, Windischlandsberg** im Bez. Drauzburg, Deutschlandsberg**, Stubenberg im Bez. Pöllau, Graz (Hornviehmarkt).

Sunlight Seife

für die farbige Wäsche!

Aus den edelsten Rohmaterialien hergestellt, reinigt sie durch eigene Kraft und macht alle Zutaten überflüssig. Sie greift nichts an, nur den Schmutz, den aber gründlich, während die Farben der Wäsche weder bleichen noch ver-schwimmen.



Doppelstück zu 30 h und acht-eckiges Stück zu 16 h.

224

Schnelle Küche

ermöglichen



MAGGI

Rindsuppe-

Würfel à 5 h



genn nur mit kochendem Wasser übergossen, ergibt jeder Würfel augenblicklich ein Teller allerfeinste, fertige Rindsuppe

Nur echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Die „**Illustrierte Zeitung**“ (Leipzig, Verlag von J. F. Weber, Preis vierteljährlich 8 Mk., das Einzelheft 1 Mk.) überrascht in ihrer neuesten Nummer 3552 vom 27. Juli wieder durch ihre Reichhaltigkeit, sowohl was den textlichen Teil als auch den illustrativen Schmuck anlangt. Schon eine flüchtige Übersicht gibt eine Vorstellung von der Fülle des Inhaltes und es sei daher nur das beim Durchblättern am meisten in die Augen Fallende herausgegriffen. Eine besondere Zierde der Nummer bildet der mit zwölf Abbildungen, darunter einer ganzseitigen farbigen Reproduktion des im Auftrage des Fürsten zu Hohenlohe-Dehringen wieder hergestellten Schlosses Neuenstein, ausgestattete Beitrag „Aus Bobo Eghardts Künstlerwerkstatt“, in dem Professor Georg Bog der Bedeutung des berühmten Burgenerneuerers mit künstlerischem Verständnis gerecht wird. Das Interesse der Damenwelt wird der mit 15 Abbildungen, darunter einem ganzseitigen Bierfarbendruckbild, geschmückte Artikel über Hochsommermoden aus der Feder von Antonie Steinmann in hohem Grade erregen. Reich illustriert ist auch ein dem neuen Museum für Natur-, Vögel- und Handelskunde in Bremen gewidmeter Beitrag von Prof. Dr. Beyer. An aktuellen Illustrationen enthält das Heft Bilder von der diesjährigen Nordlandsreise des Kaisers, von den Bayreuther Bühnenfestspielen, von der Prinz-Heinrich-Fahrt in England, von dem von reichsdeutschen Kargäften geführten Kaiser Franz-Josef-Denkmal in Karlsbad, vom Freilichttheater in Aachen u. a. m. Ein doppelseitiges und verschiedene ganzseitige Bilder nach Gemälden oder Zeichnungen vervollständigen den reichen Inhalt der Nummer, die wiederum von der hervorragenden Reproduktionstechnik des Verlags J. F. Weber ein glänzendes Zeugnis ablegt.

Die Fettleibigkeit, Ursachen, Verhütung und Heilung. Von Dr. Kolleg (120). 4. Auflage. Hofverlag von Edmund Demme, Leipzig. Obengenannte billige Schrift gibt Aufschluß über alle einschlägigen Fragen und gibt auch Mittel und Wege an die Hand, die Fettleibigkeit zu beseitigen.

Das Luft-, Licht- (Sonnen-) bad für Gesunde und Kranke nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft sowie nach eigenen Erfahrungen dargestellt von Dr. A. Kühner. Kreisphysikus z. D. Hof-Verlag Edmund Demme, Leipzig.

Die richtige Ernährung des gesunden und kranken Menschen unter Berücksichtigung des Fleischrisikos. Von Dr. Karl Struch. (180 M.) Leipzig, Hofverlagsbuchhandlung Edmund Demme. Von großer Bedeutung für die Ernährung ist die Art und Weise, in der wir die Nahrung zu uns nehmen, d. h. wie wir essen und trinken. Die größte Mehrzahl der Menschen hat keine Ahnung von der richtigen Ernährungsweise. Da aber der Mensch ist, was er isst, so wird sich eine unverständliche Ernährungsweise am ganzen Körper ausprägen. Es sollten nicht nur Koch-, sondern auch Eßgeschulen bestehen, in denen die Menschen darüber belehrt werden könnten, wie sie ihre Nahrung zu sich nehmen müssen, wenn sie gesund bleiben wollen. Die vorliegende Broschüre soll eine gründliche, Aufklärung über alle einschlägigen Fragen geben, die Lektüre derselben dürfte deshalb jedermann zu empfehlen sein.

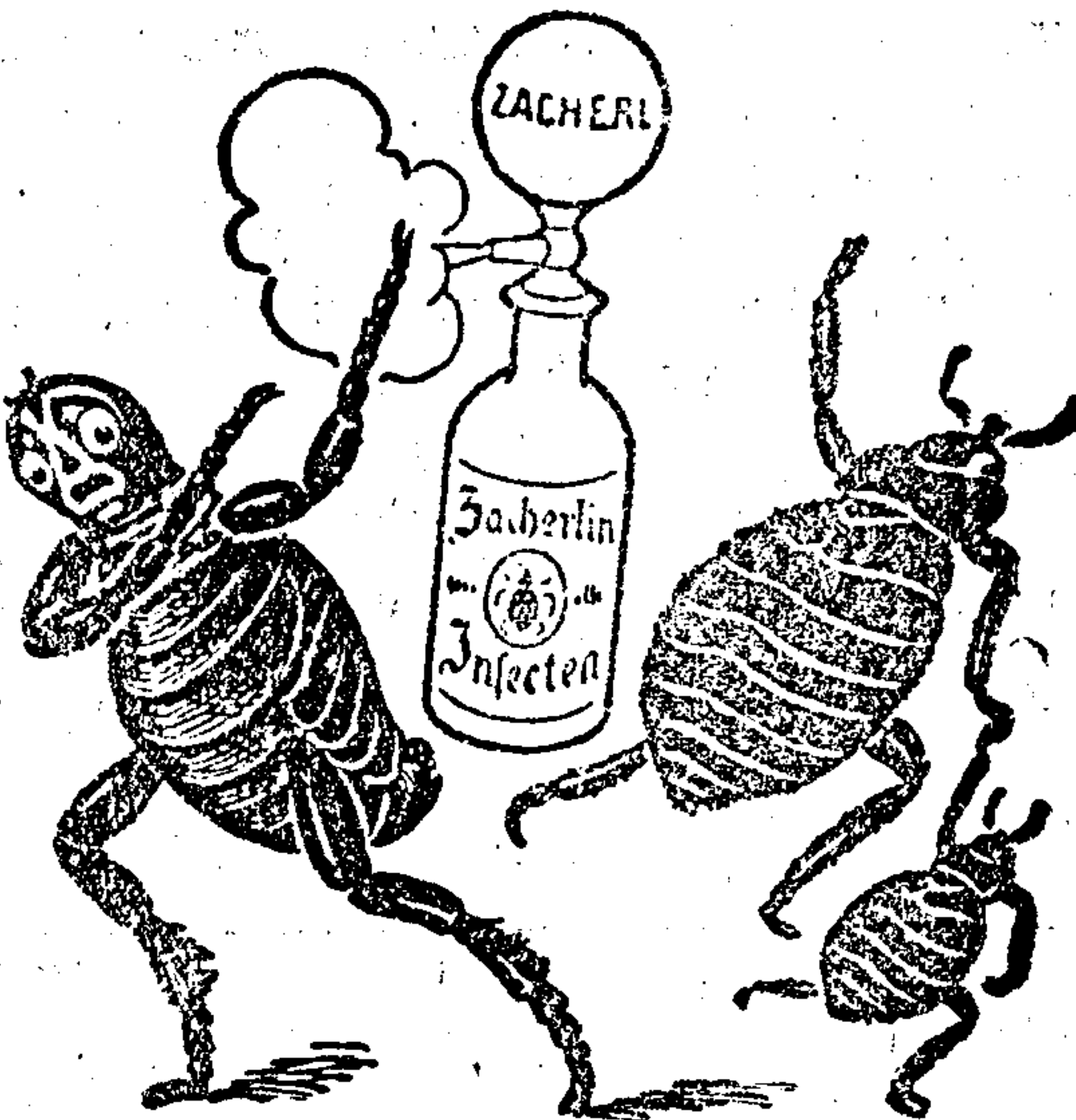
Über Altersgrenzen betitelt sich ein interessanter Artikel von Adele Crepaz, welcher in Nr. 30 der eben erschienenen **Wiener Frauen-Zeitung** (Administration: 9. Bez., Spittelauerlände Nr. 7, Probeblätter gratis) veröffentlicht wird. Aus dem sonstigen Inhalte dieser Nummer erwähnen wir noch: „Feuilleton“: Eine Hochzeit im Altergau von P. L. — Roman: Eine Frühlingssnacht. Von Magda Eschner. — Ein weiblicher Minister. Von Ernst Schulze. — Oberbaurat Prof. Otto Wagner. (Mit Porträt.) — Fragen und Antworten. — Korrespondenz der Redaktion. — Kalendarium. — Graphologischer Briefkasten. Von Dolphine Poppée. — Vereinsnachricht. — Unterrichtsangelegenheiten. — Wo besorge ich meine Einkäufe? — Eingekendet. — Für Haus und Küche. — Speisezettel für ein hübsches Haus. — Mode, Wäsche und Handarbeiten. (Mit 19 Abbildungen und diversen Artikeln.) — Album der Poesie: Es war einmal. Von Josef Amar. — Rätsel-Zeitung. — Schachzeitung. Redigiert von Karl Schlechter. — Inferate. — Da mit 1. Juli ein neues Abonnement dieses seit 37 Jahren bestehenden Familienblattes beginnt, verlange man sofort Gratisprobeblätter von oben angegebener Administration.

Mathematischer Fernunterricht. Der von der Vereinigung österreichischer Hochschullehrer gemachte Versuch, durch das „Wissen für Alle“ die Teilnahme an den vollständigen Universitätskursen auch solchen zu ermöglichen, die nicht die Zeit oder die Möglichkeit haben, sich als Hörer zu inskribieren, bewährt sich ganz über Erwarten. Die Vorlesungen „Einführung in die höhere Mathematik“ der Professoren Hans Hahn und Heinrich Tietze, die in der Zeitschrift das „Wissen für Alle“ fortlaufend veröffentlicht werden, bieten die Möglichkeit ein es unübertrefflich klaren und anschaulichen Selbstunterrichtes für jedermann. Die eben erschienene Nummer 14 dieser vortrefflichen Zeitschrift bringt zahlreiche interessante Essays aus allen Wissensgebieten, auch die Fortsetzung dieses Vorkurses u. v. a. Neueintretende Abonnenten (Abonnementpreis vierteljährlich R. 3. Verlag von Hugo Heller & Co., Wien, I. Basenmarkt 3) erhalten die bisher erschienenen Fortsetzungen vollständig kostenlos nachgeliefert. Für Mittelschüler ist ein Ferien-Abonnement zu ermäßigtem Preise eingeführt, und zwar für Juli, August und September zum Preise von R. 2.50. Diese Abonnenten erhalten auch die bisher erschienenen Fortsetzungen des mathematischen Fernunterrichtes kostenlos nachgeliefert.

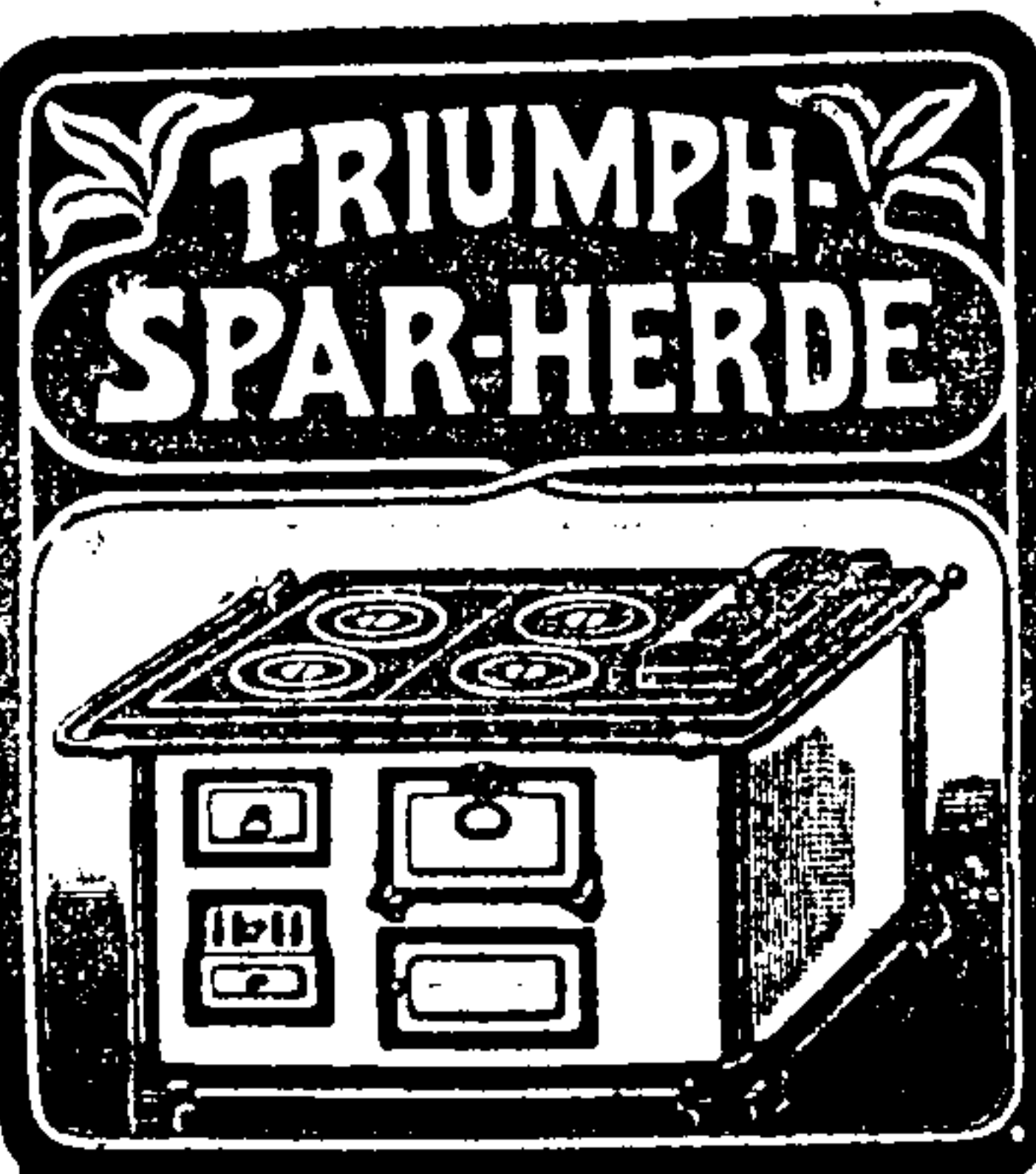
Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. M. O. I. I., u. I. Hof-Versand, Wien, I. Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 6. August 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer Herr Heinrich Egger.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt. 1545



TRIUMPH-WERKE

Gesellschaft m. b. H.

WEIS, Ober-Oest.

Kataloge franko und kostenlos



Die schönsten Ferkel

die kräftigsten Säuger, die fruchtbarsten Zuchtweine, die ergiebigsten Mastweine von bester Qualität werden in kürzester Zeit und mit billigerem Aufwande als sonst durch Befütterung von Fattinger's bestbewährtem Blutfutter

„LUCULLUS“

erhalten, wie mehrere 1000 glänzende Anerkennungen bestätigen. Wissenschaftlich festgestellt ist: 2 kg Fattinger's „Lucullus“ bewirken 1 kg Lebendgewichtszunahme. (Zu dem gleichen Ergebnis sind 5 kg Mais, Gerste etc. erforderlich.)
Sorte II. Unübertrefflich für Ferkel; Sorte III. Das beste und billigste Kraftfutter für Säuger und Mastweine. — Preis beider Sorten K 11.50 per 50 kg ab Fabrik

Fattiger & Co.

Gen. m. b. H., INZERSDORF bei WIEN.

Ausgezeichnet mit 300 ersten Preisen.

Bewährteste Händler und Agenten versuchen an Stelle von Fattinger's echtem „Lucullus“ minderwertige, aus verdorbenen Abfällen hergestellte Surrogate zu verkaufen, bei denen sie mehr verdienen als bei solidem Guttermitteln. Man hüte sich daher vor solchen zweifelhaften Erzeugnissen und Händlern.

Verkaufsstellen bei A. Eise, Josef Raucic, Ferd. Kaufmann, L. S. Koroschek, Andreas Mayer, Anton Mikawitsch, Sod & Rafimir, Franz Travisan.

LUSER TOURISTENPFLASTER
zu K. L20 gegen Mücken und Schwielen.
In jeder Apotheke zu haben.
Achtung vor falschen Nachahmungen des Markenschildes LUSER.

Depot in Marburg bei Apotheker W. A. König.

Um sicher zu gehen, verlange man ausdrücklich das weltberühmte

Hunyadi János

Saxlehner's natürl. Bitterwasser.

Seit 1868 glänzend bewährt

Berger's med. Teer-Seife

von G. HELL & COMP.

durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schnupfenleiden und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Krupen, Erytheme, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Soliteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Teerschwefelseife.

Als milde Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Koppschuppen, der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Teerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sommerprossen, Milcheiter und andere Hautleiden.

Preis per Stück jeder Sorte 70 h samt Verpackung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke

und die nebenstehende Firmenzeichnung G. Hell & Comp. auf jeder Etlette. Prämiert mit Ehren-Diplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung 1893

Alle sonstigen mediz. und hygien. Seifen der Marke Berger und in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 2.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks

Bester Erfrischungsstrunk

MATTONI'S GIESSHÜBLER

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN



Reinheit des Geschmackes, Perlende Kohlensäure, leicht verdaulich, den ganzen Organismus belebend.

Sie sind mit dem kleinsten Eäthen zufrieden,

wenn man auf die Reise geht — nämlich Faj's echte Sodener Mineral Pastillen. Man kann sie in den kleinsten Koffer, in den Rucksack und in die Handtasche stopfen und hat dann immer ein brillantes angenehmes Mittel zur Hand, wenn man sich erkältet. Die Schachtel Faj's echte Sodener kostet R. 1.25.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn: W. Th. Guntbert, I. u. I. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Reugasse 17.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.

Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel.

Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant

Trieste-Barola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu

1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.



Für Kunststickerei, Strumpfstopfen und Näharbeiten empfehlen sich am besten eine : „Pfaff“-Nähmaschine :

Die unterzeichnete Firma erlaubt sich einem verehrlichen Publikum zur Kenntnis zu bringen, daß die **Pfaff-Nähmaschinen** zur Herstellung von Kunststickereien vorzüglich geeignet sind und auch in dieser Hinsicht von keinem anderen Fabrikat übertroffen werden. Eine Anzahl Stickarbeiten, hergestellt auf der **Pfaff Nähmaschine**, liegt in meinem Laden zur Ansicht auf und lade ich zur Besichtigung derselben, wie auch zum Besuche meines Lagers hiemit ergebenst ein mit dem Bemerkten, daß ich zur genauen Erklärung der Maschinenstickerei jederzeit gerne bereit bin. **Unterricht für Käufer kostenlos.**
Hochachtungsvoll

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.

Lehrerin i. R.

nimmt Kinder guter Familien in gewissenhafte Pflege u. Erziehung. Nachhilfe. Klavier. Anfragen unter R. J. 1000 an W. d. B. 3073

Praktikant

mit guter Schulbildung wird aufgenommen im Warenhaus **H. J. Turad.** 3089

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Radorutzka 20.** Prospekt franco. 3342

Peralia

verbessert das Petroleumlicht

Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

Velodurin

schützt alle Gummiräder d. äußeren Beschädigungen.

Zu haben im Alleinverkaufe bei

Joh. Gröger

Marburg, Wildenrainergasse 14, 1. Stod. 1158

Ein neugebautes villaartiges **Wohnhaus** mit 5 Zimmern und mehreren Küchen, Waschküche und schönem Garten ist in Brunnendorf um 10.000 Kronen zu verkaufen

Ein neugebautes **Wohnhaus** mit 5 Zimmern, 4 Küchen, Waschküche, schönem Garten und 1 Joh. Feld am Haus angrenzend, auch für Baupläne, in Thesen, ist um 12000 Kronen zu verkaufen.

Ein villaartiges **Wohnhaus**, an der Bezirksstraße gelegen, mit vier schönen Wohnungen, in Thesen, ist um 9000 Kronen zu verkaufen.

Stodthohes **Wohnhaus** in der Stadt mit achtpersentiger, reiner Verzinsung, schönem, großen Garten ist um 32.000 Kronen zu verkaufen.

Ein neugebautes **Wohnhaus**, 2 Stod hoch, sonnseitige Lage in der Stadt, steuer- und gemeindeumlagenfrei, ist mit achtpersentiger, reiner Verzinsung zu verkaufen.

Schöne Baupläne, 5 Minuten vom Hauptplatz in gesunder Lage, staubfrei, sind sofort zu verkaufen.

Anzufragen bei **Josef Kretsch,** Zimmermeister.

Mozartstraße 61.



Wichtig für
Brautpaare
Eheringe!

Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger **Karl Karner**, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3. Lager von Gold, Silber und China-Silberwaren. 2942

Wohnung

mit 4 Zimmern und Küche samt Zugehör im 2. Stod ist ab 1. August zu vermieten. Kasino-gasse 2. 1897

Personal-Darlehen

zu 4-6% von 200 Kr. aufwärts, ohne Bürgen gegen 4 R. Monatsraten, für Personen jeden Standes, rasch und diskret effektiviert **Philipp Feld**, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest VIII., Rákóczi-ut. 71. 3087

Trödler u. Gemischt-warenhändler

bekommen billigst: Kleider aus altem Kommißtuch und Schafwoll-Loden, Tramway-Mäntel, -Hosen, -Blusen, hergerichtete Militär-Winter- und Sommer-Röcke sowie alte Militär-Schuhe, auch neugeföhlt bei **S. Preßburger & Sohn**, Wien XX/1. 3003

Deutscher Stellen-Nachweis

Zeitschrift für offene Stellen. Für vier Wochen R. 1.20. Täglich bestellbar in München 10./73.

Eine hoffseitige Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche und Zugehör ab 1. September zu vermieten. Ullr-banigasse 6. 3107

Schöne Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zugehör an kinderlose Partei zu vermieten. Volksgartenstraße 21. 3119



Harfengong-Pendeluhr
das Neueste!
M. Jlgers Sohn
Postgasse 1.
Preisgarantie
gratis!

K. k. Schätzmeister

Ein neuangelernter Commis

vom Lande wird in einem größeren Gemischtwarengeschäfte in einem Markte Untersteiermarks aufgenommen. Offerte „Unentwegt treu“ an die Verw. d. Bl. 3148

Wohnungen

mit zwei Zimmern, Kabinett, nach Wunsch Badezimmer, alles abgeschlossen, mit Gartenanteil, sind mit 1. Oktober zu vermieten. Anzufragen bei **Josef Kollaritsch**, Möbelschreier, Franz Josefsstraße 9. 3115



M. Jlgers Sohn, Postgasse 1.
k. k. Schätzmeister

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an Jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher Abzahlung effektiviert **Neurath Edgar**, Budapest, Josef-Ring 22. Retourmarke. 2764

Sehr nett möbliertes Zimmer

zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stod. 2728

Eine steirische, große und starke Weinpresse

ist preiswert abzugeben. Anfr. erbeten an **Franz Dermuschel**, Leitersberg bei Marbg. 2817

Schöne Wohnungen

in der Blumengasse 25 und 27 mit 2 und 3 Zimmern, Küche, Bad und Zugehör sind ab 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Anfrage Marbg-straße 19, 1. Stod. 1985

+ Hilfe +

bei Blutstößen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an **Arth. Hohenstein**, Berlin-Halen-see 6. Rückporto erb.

Josef Martinz, Marburg Liege- und Sport-Kinderwägen

in allen Ausführungen zu billigen Preisen.

Getreide- und Landes- produkten-Einfäufer

wird für **Pettau** und Umgebung gegen hohe Provision oder Fixum gesucht. Ausführliche Offerte unter „Tüchtig“ Marburg, hauptpostlagernd. 3143

Doppel-Malzbier Original-Füllung aus der Brauerei Wien-Neudorf

per 1/2 Literflaschen 30 Heller bei **M. Gilek**, Burggasse 10. 2967

Ferdinand Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung

Marburg a. D., Fabriksgasse 11

(wo sich auch das k. k. Eichamt befindet) Telephon 188

empfiehlt sein reichsortiertes Lager an **Betonwaren** wie: **Betonrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futter- und Tränketröge, Grenzsteine, Weingartenrinnen** usw. sowie **Steinzeugrohre** für Abortanlagen. Auch werden alle einschlägigen Arbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen. 2858

Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

ist stets Kassa-Käufer für **Hölzer** aller Art und leistet Sahn-schnitt gegen höchstmögliche Holzabnutzung. Liefert zugeschnittene **Kistenteile** und alle Arten harten und weichen **Schnittmaterials**.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt

Berndorfer Metallwaren, Bestecke und Tafelgeräte aus Alpaccasilber sowie aus Alpacca eingerichtete Kassetten

in beliebiger Zusammenstellung zu Fabrikpreisen.

Zu vermieten

Werkstätten, Stallungen, Magazine, je nach Bedarf entsprechend, sind sofort zu vermieten. Reiserstraße 26.

Wohnung mit 5 Zimmer samt Zugehör und Gartenanteil ist ab 1. Juli zu vermieten. Elisabethstraße 24, 2. Stod.

Wohnung mit 4 Zimmer samt Zugehör u. Gartenanteil ist sofort zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stod.

Wohnung mit drei Zimmer samt Zugehör ist ab 1. Oktober zu vermieten. Bismarckstr. 3, 2. Stod.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Dermuschel, Ziegelfabrik, Leifersberg, oder unter Telephon Nr. 18.

Villa

schön gelegen, südseitig, mit großem Garten, Gas- und Wasserleitung, ist mit kleiner Anzahlung preiswert zu verkaufen. Zuschriften an die Bero. d. Bl. unt. Chiffre R. B. 6.

Ein Lehrjunge

aus besserem Hause, mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen bei Ign. Tischler, Spezeriegeschäft, Tegetthofstr. 19.

Trauer- u. Grabfränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Kränzen. Blumenkalan Herrengasse Nr. 12, Anton Kleinschuster, Kunst- und Handeltgärtner, Marburg. 1322

Haarmann & Reimer's Vanillin-Zucker

Köstliche Würze, feiner und bequemer wie Vanille.

1 Päckchen Qual. prima 12h 1 „ extrastark 24 „

Dr. Zucker's Backpulver

ein vorzügliches, zuverlässiges Präparat, 1 Päckchen 12h

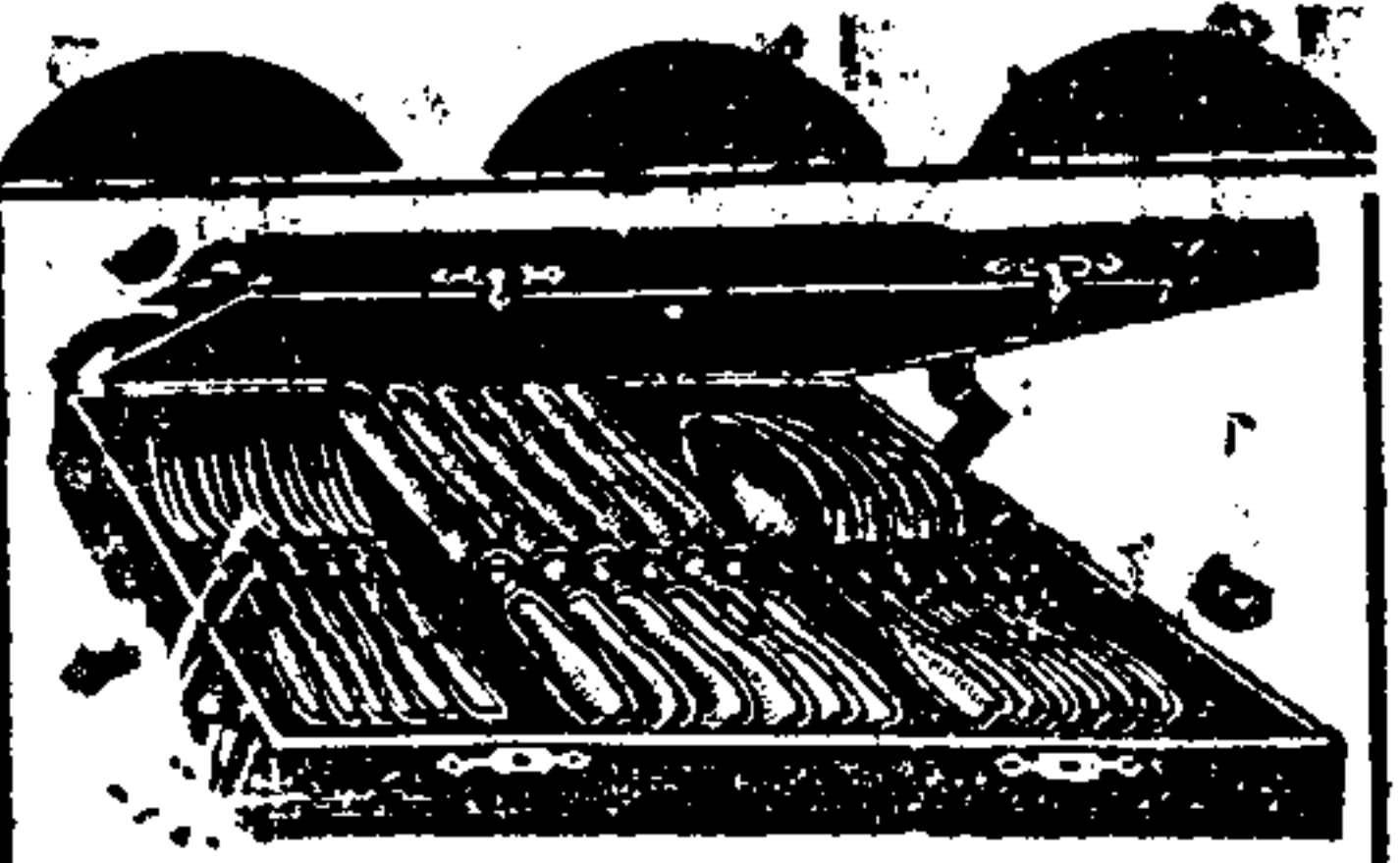
Concentrierte Zitronen-Essenz

Marke: Max EM von unerreichter Lieblichkeit und Frische des Geschmackes.

1/2 Flasche . . . K 1.- 1/1 „ . . . 1.50

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Billigste Bezugsquelle
GLAS-PORZELLAN- & LAMPEN-NIEDERLAGE
MAX MÄCHER
MARBURG
Postgasse
Nr. 3
Bau- u. Portalverglasung



Echte Berndorfer Bestecke zu Fabrikspreisen

M. Jäger's Sohn, Postgasse 1
k. k. Schatzmeister.

Schöne Wohnung

1787
partieitig, bestehend aus drei Zimmer und Balkon samt Nebenräumen, mit Gas- und Wasserleitung, sofort beziehbar zu vermieten. Parkstraße 18.

Gewölbe

2746
nebst Wohnung mit 1 Zimmer und Zugehör per 1. August zu vermieten. Anfrage Neugasse 1 beim Hausmeister oder in der Brauerei Gdß.

Grober Straßenschotter

ist unentgeltlich abzugeben in der Diagonalstraße, Ecke Fabriksgasse. 2884

Zu verkaufen

Haus samt Zugehör, großer Gemüse- und Obstgarten, über 1 Hect. Feld, für Pensionisten geeignet. Anfrage Senauggasse 16. 3154

Billig zu verkaufen

wegen Übersiedlung: Dekorations- teller, Ampel, Bügelständer, eisernes Kochgeschirr, Stehhieselständer, verschiedene Flaschen zu 2 und 4 Liter, Gläser etc. Bismarckstraße 3, 1. Stod.

Wohnung

2 Zimmer, parterriere, Küche, Vorzimmer, Badezimmer, Balkon etc. per 1. August zu vergeben. Sonnige Lage. Anfrage bei A. Mhdil, Herrengasse 43.

STAMPIGLIEN
JEDER ART
K. KÄRNER
GRAVEUR
MARBURG, Burggasse 2

Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumenstraße.

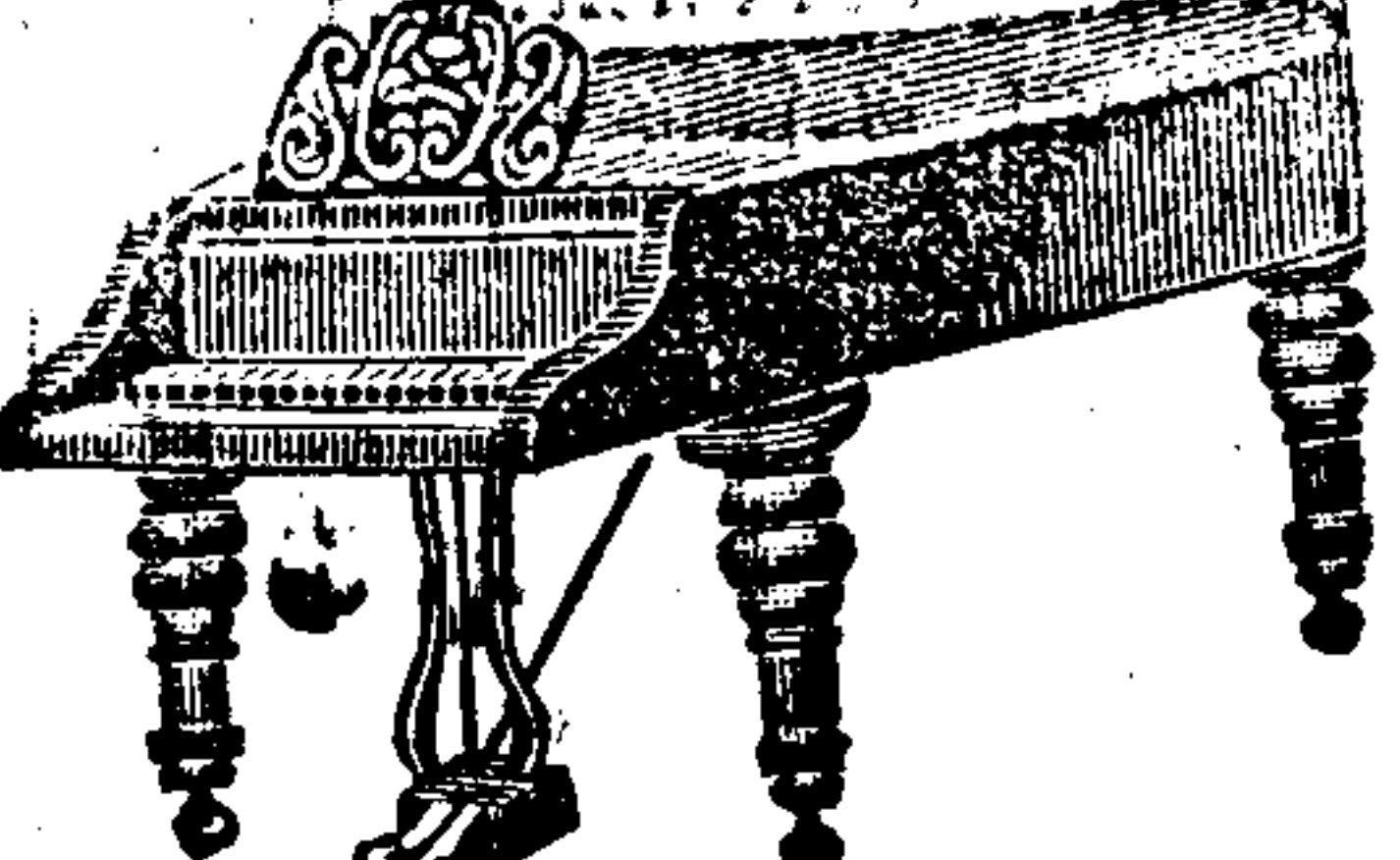
An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Clavier- und Harmonik- Niederlage u. Leihanstalt

von

Isabella Hoynigg

Clavier- u. Kithar-Lehrerin
Marburg.



Schillerstraße 14, 1. St., Gdß.

Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Böhl & Geymann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikspreisen. 24

Gelegenheitskauf: Billig. Klavier-Orchestron-Automat.

Zu mieten gesucht

von kleiner Familie Wohnung mit separ. Eingang, 2 Zimmer, Küche, Speisekammer u. wozüglich mit kleinem Keller. Adressen abzug. unter „A. B.“ in Bm. d. B. 3153

Verkäuferin

die etwas schneiden kann, wird aufgenommen. Offerte unt. „Solid“ an die Bero. d. B. 3129

WOHNUNG

3 Zimmer, Küche, Vorzimmer, per 15. August zu vermieten. Anfragen Bürgerstraße Nr. 17. 2322

Gefunder, dreijähriger Knabe

wird an Kindesstatt abgegeben. Gef. Anträge unter Chiffre Viktor 25 postlagernd Marburg. 3091

Schöne Kanzleiräume

sosort zu vermieten. Messingerstraße 13. Anfrage bei Ludwig Franz und Söhne. 2398

Trauringe
Gold- Eheringe von 5 K bis 40 K
Goldketten
Brillant- u. Diamantringe 10 bis 800 K
M. Jägers Sohn
Postgasse 1
k. k. Schatzmeister.

in allen modernen Facons

Austro-Amerikana, Triest.

33 Ozeandampfer.

Regelmäßiger Passagier- und Warendienst zwischen Triest und Italien, Griechenland, Frankreich, Spanien, Nord-, Zentral- und Südamerika.

Nächste Abfahrten von Triest in den Passagierlinien nach New-York über Patras, Palermo, Algier:

19. August Dampfer „Martha Washington“ 26. August Dampfer „Oceania“.

Nach Buenos-Aires über Almeria, Las Palmas, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo:

Am 10. August „Atlanta“.

Am 31. August „Sofia Hohenberg“

Bergnügungsfahrten im Mittelmeer mit großen Doppelschraubendampfern der transatlantischen Linien. Auskünfte bei der Direktion, Triest, Via Melin, piccolo 2 (Telegraphenadresse „Cosulich“, Triest), ferner bei den Generalagenten: Schenker & Co., Wien, I., Neutorgasse 17; Passagierbureau der Austro-Amerikana, Wien, I., Körntnering 7, II, Kaiser Josephstraße 36 und in Marburg bei Karl M. Riffmanns Nachf., Burgplatz 3. 3974

Halt!! Wohin? Halt!!

nach Pobersch zu Herrn Pukl,

Fleischermeister, 3127

dort ist seit 1. August zu haben:

Rindfleisch per Kilo . . . K 1.52

Kalbfeisch „ . . . K 1.80

Schweinefleisch „ . . . K 1.80

Um recht zahlreichen Besuch von Käufern bittet

Anton Pukl, Fleischermeister.

Apotheker A. Thierry's Balsam

(Gefällig geschäft.)

Allein echt mit der grünen Nonne als Schutz-
Jede Fälschung, Nachahmung und Wiederverkauf
von anderem Balsam mit täuschenden Marken
wird strafgerichtlich verfolgt und strenge bestraft.
Von unfehlbarer Heilwirkung bei allen Erkrankungen
der Respirationsorgane, Husten, Auswurf,
Heiserkeit, Nervenkatarrh, Brustschmerzen, Lungen-
leiden, speziell bei Influenza, Magenleiden, Ent-
zündungen der Leber und Milz, Appetitlosigkeit,
schlechter Verdauung, Verstopfung, Zahnschmerzen
u. Mundkrankheiten, Gliederreizen, Brandwunden,
Ausschlägen etc. 12/2 oder 6/1 oder 1 gr. Spezial-
flasche R. 5.60.

Apotheker A. Thierry's allein echte Centifoliensalbe

zuverlässig von sicherster Wirkung bei allen noch so
alten Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzün-
dungen, Abszessen, Karunkeln, bösen Fingern usw.
entfernt alle in den Körper eingedrungenen Fremd-
körper und macht zumeist schmerzhaft Operationen
unnötig. Heilsam bei noch so alten Wunden u. s. w.
2 Dosen kosten R. 3.60. Bezugsquelle: Apotheke zum
Schutengel des Adolf Thierry in Pragrad bei
Rohitsch. Zu bekommen in allen größeren Apotheken.
Engros bei Me-
dizinal-Drogerien. 3713

ICH DIEN
Allein echter Balsam
aus der Schutzengel-Apotheke
des
A. Thierry in Pragrad
bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Nur reiner Honig hat Heilwirkung!

Als bestgepflegte Spezialität empfehle:

Bienen-Honig

garantiert rein. In meiner Prima-
Marke empfehle ich ein Naturpro-
dukt, wie es im Handel sonst nicht
vorkommt. Reiner Bienenhonig hat
nicht nur einen großen Nährgehalt,
sondern ist bei Blutarmut, Lungen-
und Hustenleiden, Stuhlverstopfung
usw. von überraschender Heilwirkung

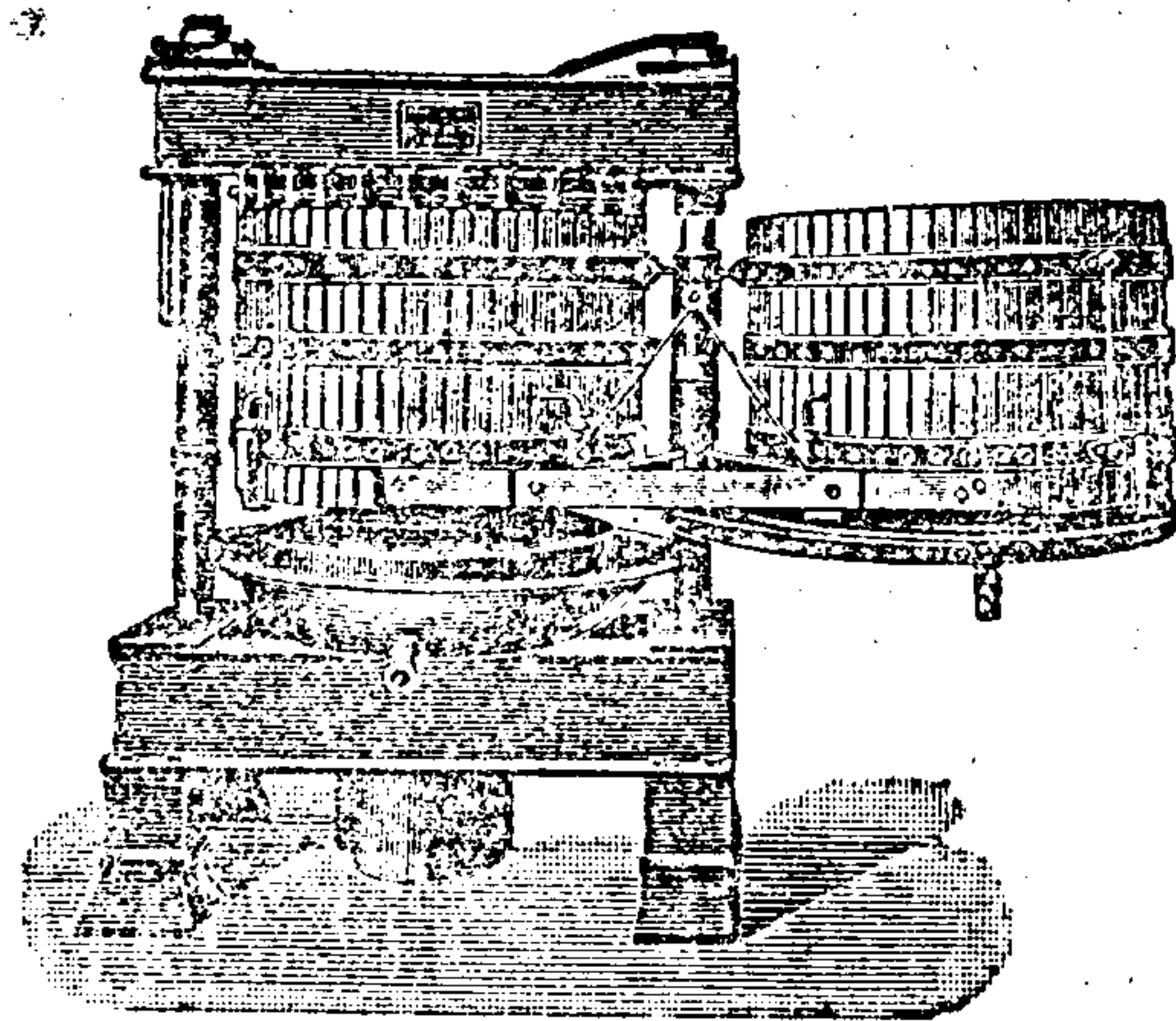
Drogerie Max Wolfram.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 Marburg, Volksgartenstrasse 27 Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — Trockenlegung sonderer Manern!

Obstpressen, Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchsher“, für Handbetrieb
hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzahnten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar.

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen
sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

Landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark.

Gegründet 1870.

Breisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchsher'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf.

Ideal-Zentralwohnungsheizung

von nur einem Küchenherd aus. Zu besichtigen
Tegetthoffstrasse Nr. 67a. Brandisgasse Nr. 2

M. Partl, Spenglerei.

Gegründet 1853.

Gegründet 1853.

G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengiesserei

Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159

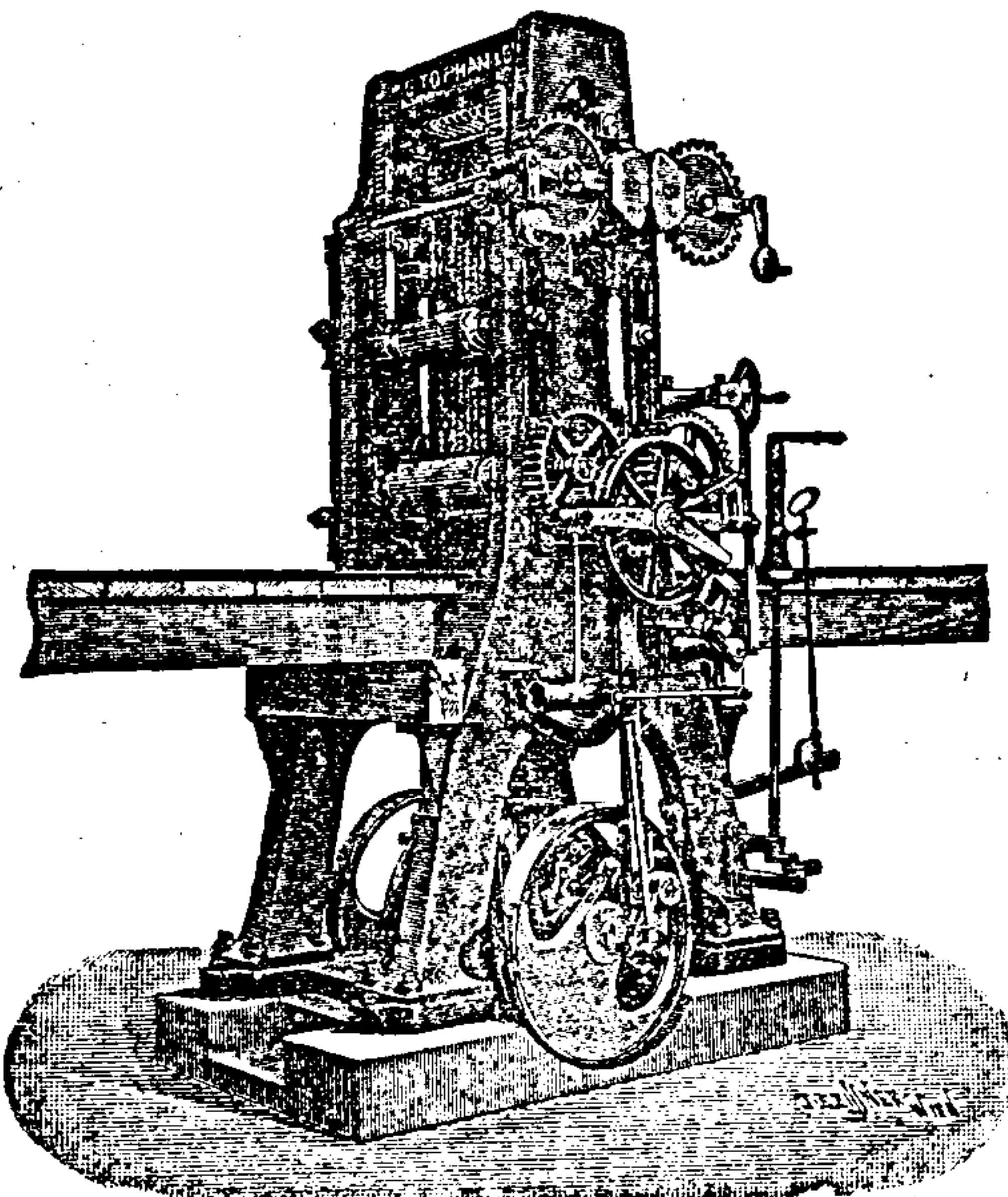
bauen als Spezialität:

VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis.



Eine **Hausfrau** schreibt: **Bestens erprobt die**

.. LUXIN ..

(Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche wird abends in die Wanne gelegt und mit warmem Wasser, worin „Luxin“ entsprechend aufgelöst ist, übergossen. Morgens ist der Schmutz schon gelöst und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum Auskochen, wozu man wieder entsprechend der Menge des Wassers „Luxin“ auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die Wäsche nur 1/4 Stunde auskochen hat worauf sie geschwemmt und blendend weiß zum Aufhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont.

„Luxin“

ist gefeßlich geschützt und da weder Seife noch Soda als Beisatz nötig, das billigste Waschmittel.

Ein Paket 40 Heller

Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.

Depots: Adolf Weigert, Tegetthoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Hydlil Alexander, Quandt Alois, Vinzentsch & Szlepez, Schneideritsch A., Ziegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie.

Kredit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung

5081

Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 12

... Tagesverzinsung seit 1. Juli 1909 ...

Einlagen in jeder Höhe zu

4 1/4 vom Hundert

rentensteuerfrei. o o o Posterscheine stehen zur Verfügung.

Belehungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen Bedingungen.

Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr.-ung. Bank. Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges.

Tegetthoffstr. Nr. 12

Kurort Töplitz

in Krain,

Unterkrainer Bahnstation Straßa-Töplitz.

Krätoterme von 38° C, Trink- und Baderur. Außerordentlich wirksam bei Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgie, Haut- und Frauenkrankheiten. Große Badebassin, Separatbäder u. Moorbäder. Komfortabel eingerichtete Fremden-, Spiel- und Gesellschaftszimmer. Gesundes Klima. Waldreiche Umgebung. Gute und billige Restauration. Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober. Prospekte und Auskünfte kostenfrei bei der Bade-Verwaltung. 1767

Wie löst man am besten den Riesendurst

bei dieser enormen Hitze? Durch den Genuß von eingefühlten

Sulzegger Sauerbrunn, 3093

dessen adstringierende Eigenschaft durststillend wirkt. Eine Mischung mit Fruchtsäften u. säuerlichem Wein erfrischt wunderbar.

Haupt-Niederlage in Marburg, Domplatz 6.

Der Dekorations-, Zimmer- und
Schriftenmaler und Anstreicher

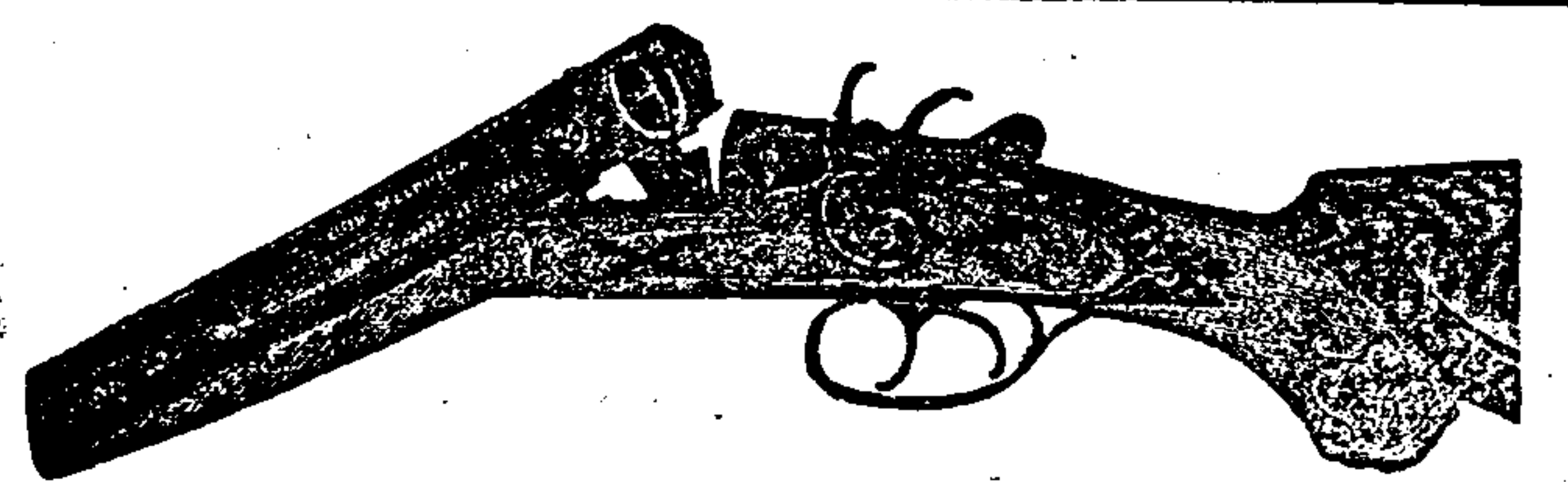
Hermann Martin

Goethestraße 31, Villa Martinsklause

empfiehlt sich den geehrten Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung sämtlicher in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Unter Zusicherung, nur gediegene Arbeit bei soliden Preisen zu leisten, ersucht um gütige Aufträge, ergebenst

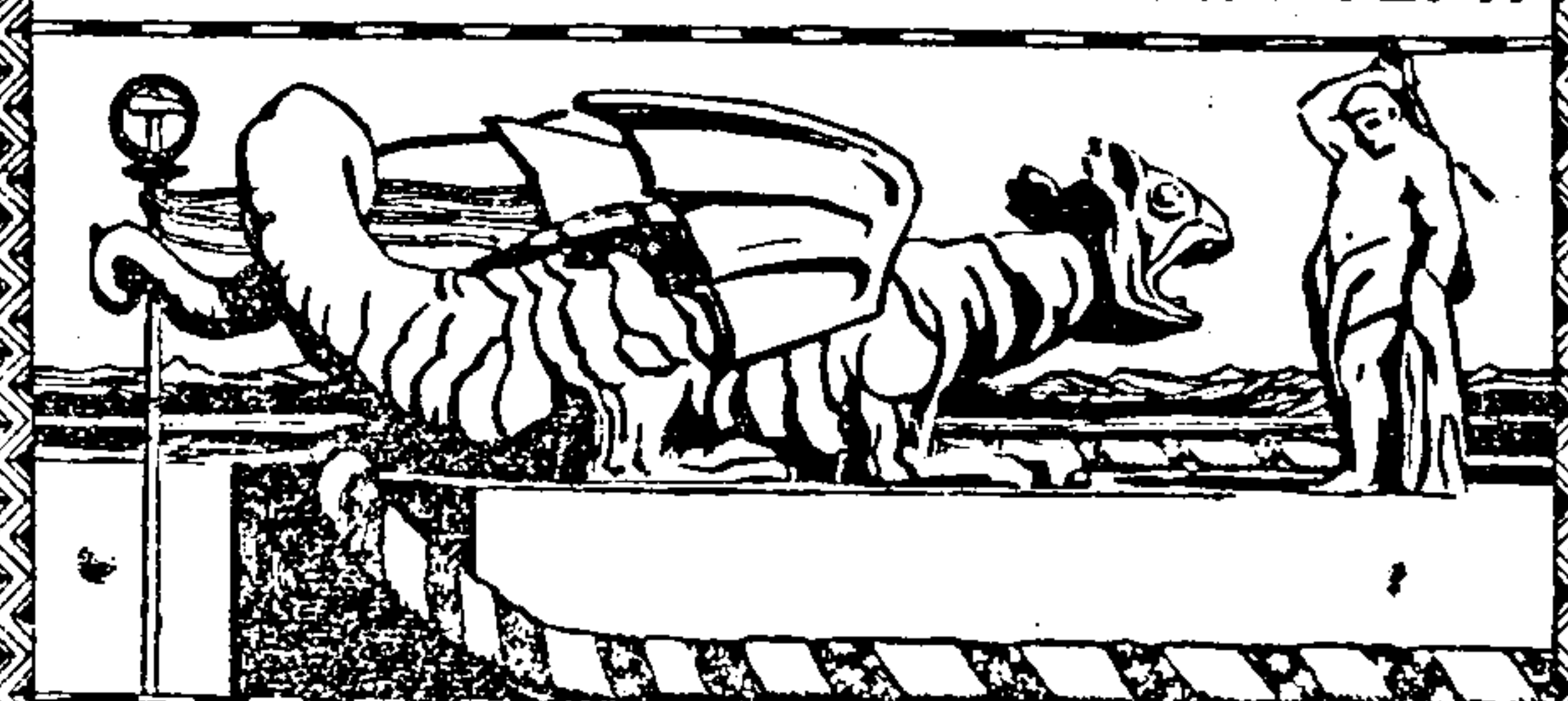
H. Martin.



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten

empfiehlt moderne Jagdgewehre, Vorkstutzen, Büchsenflinten, Manlicher- und Schrottgewehre aller Systeme mit vorzüglichster Schußleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, Reparaturen und Umstellungen sachgemäß, neue Schäftungen, neue Einlagläufe, Wöhler oder österr. Armeestahl billigt. Ein- und Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Vereinbarung. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

UNTER DEM HOHEN PROTEKTORATE
SR. K. u. K. HOHEIT DES DURCHL. HERRN
ERZHERZOG CARL FRANZ JOSEPH



KÄRNTNER LANDES-HANDWERKER-AUSSTELLUNG
VOLKSFEST ALLGEMEINE SPORTAUSSTELLUNG
LANDWIRTSCHAFTLICHER MASCHINENMARKT
29. JULI KLAGENFURT WÜRTHERSEE 1911 3. SEPTEMBER

Möbelhaus Karl Wesiak, Marburg

■ ■ ■ ■ Brautausstattungen :: Komplette Wohnungs-Einrichtungen ■ ■ ■ ■
 ■ ■ ■ Grösste Auswahl :: Solide Waren :: Sehr billige Preise ■ ■ ■ ■
 ■ ■ ■ Ein Besuch dieses Möbelhauses wird dringend empfohlen ■ ■ ■ ■

Produktionsfähigkeit 700.000 q PORTLAND-ZEMENT
 Erreichung der vorgeschriebenen 28-tägigen Festigkeitsnormen schon nach zwei Tagen.

„Croatia“, Portland-Zementfabrik, Aktiengesellschaft in Zagreb
 offeriert zu den billigsten Preisen zur Lieferung in kompletten Waggonladungen nach sämtlichen alpenländischen Stationen des Südens Prima-Portlandzement von vorzüglicher, die Normen des Ingenieur- und Architektenvereines weit übertreffender Qualität. — Infolge unerreicht dastehender Festigkeitsergebnisse besonders geeignet für Betoneisenkonstruktion. — Prima Qualität für Zementwarenfabrikation. — Ausschlagfrei und in Farbe gleichmässig. — Anfragen an das Zentralbureau: Zagreb, ulica baruna Jelacića 2, erbeten. Telegrammadresse: Croatiazement Zagreb. Tel. int. 980.

Kutscher

welcher mit Pferden gut vertraut ist, wird bei sehr guter Bezahlung aufgenommen. Verheirateter bevorzugt. R. Pichler, Badgasse 8. 3146

Abfolvierte 3139

Handelschülerin

mit Kenntnissen im Maschinenschreiben und Stenographieren, sucht Posten. Honorar nicht beansprucht. Anträge unter „Anfängerin“ an die B. d. B.

Spezialist für
Kinderaufnahmen

Vergrößerungen
nach
jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgrösse bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Waldperle

alkoholfrei, als Zusatz zu Soda-, Mineral- oder Brunnenwasser das köstlichste Erfrischungsgetränk. 3090

Waldperlewerke Moriz Löw, Brünn-Hussowitz.

Ausschreibung.

Die evangelische Gemeinde Mahrenberg a. D. beabsichtigt ein Pfarrhaus zu bauen, das hiermit zur Ausschreibung gelangt. Reflektanten wollen sich gefälligst an den Vorstand der Predigtstation, Herrn Karl Wrentschur wenden, bei welchem die Pläne aufliegen und nähere Auskunft erteilt wird.

Mahrenberg a. D., am 4. August 1911.

Die evangel. Predigtstation.

3. 29632/II 3788

3166

Kundmachung.

Drainagekurs.

Vom 18. bis 24. September d. J. findet in Rann ein sechstägiger Drainagekurs statt. Zur Förderung des Kurses kommen 10 Stipendien à 20 Kronen an unbemittelte Kursteilnehmer, welche der deutschen und slowenischen Sprache mächtig sein müssen, zur Verleihung. Der Zweck dieses Kurses besteht in der Heranbildung von berufsmässigen Meliorationsvorarbeitern.

Bewerber um Stipendien wollen ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis längstens 4. September l. J. bei der kulturtechnischen Abteilung des steiermärkischen Landesauschusses in Graz, Raubergasse 2 einreichen. In dem Gesuche ist anzuführen, ob der Gesuchsteller bereits bei Meliorationsarbeiten mitgearbeitet hat, ob er beider Landessprachen (deutsch und slowenisch) mächtig ist und ob er bereit ist, im Falle der Eignung sich als Vorarbeiter verwenden zu lassen.

Dem Gesuche hat beizuliegen:

- a) der Taufschein,
- b) der Heiratschein,
- c) ein von der Gemeinde ausgestelltes Zeugnis,
- d) das letzte Schulzeugnis.

Der Kurs beginnt Montag den 18. September um 8 Uhr früh. Weitere Auskünfte werden von der kulturtechnischen Abteilung des Landesauschusses in Graz, als auch von der landwirtschaftlichen Filiale in Rann erteilt.

Graz, am 20. Juli 1911.

Vom steierm. Landesauschusse.

!! Zum Saisonschluss !!

Eine grosse Partie

Waschjupons

zum Selbstkostenpreis

K 2.70, 3.40, 4.80

Zephir K 5.80

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

SALVATOR

Gummi-
Absätze



Welt
marke

Unerreicht an
Haltbarkeit.

General-Depot: Hermann Hirsch, Wien, VII/3.

K 650.000

Haupttreffer

11 jährlichen Ziehungen 11
 nächste drei schon am 16. August,
 1. und 14. September 1911
 durch die kurgemäss wiederber-
 käuflichen und in natura auszufol-
 genden

4 Lospapiere 4

Ein Österr. Bodentreditlos-
 Gewinnschein, Em. 1880
 Ein Basilica-Dombau-Los,
 Ein Serb. Staats-Tabak-Los,
 Ein Polziv „Gutes Herz“-Los.

Alle vier Stücke zusammen Kassa-
 preis K. 183.25 oder in nur
 54 Monaten à K. 4.— mit so-
 fortigem alleinigem Spielrechte.

Bodentreditlos-Promessen nur
 K. 5.25 per Stück.

Ziehungslisten kostenfrei.

Bank- und Wechselhaus

Otto Spitz, Wien

L. Schottenring nur 26.

Ede Gonzagagasse. 3170

Bauplätze

3045

zu verkaufen. Anfrage Kolla-
 irtich, Franz Jozefstrasse 9.

Gelddarlehen

an Personen jeden Standes (auch
 Damen), von 200 K. aufw., mit u.
 ohne Bürgen, bei 4 K monatlicher
 Abzahlung sowie Hypothekendarleh.
 befragt rasch und diskret Alexander
 Krusein, Budapest, Verlenyig. 4.
 Retourmarke. 3176

Ein Hochhaus 3152

!Haus!

mit Geschäft, Garten, event. Bau-
 platz ist sofort unter günstigen Be-
 dingungen zu verkaufen. Anfrage
 dortselbst in der Trafit Quergasse 4.

Schöne Wohnung

bestehend aus zwei Zimmer, Vor-
 zimmer, Küche, Garten u. Zugehör
 zu vermieten. Langergasse 14. 3130

Bei Störungen

verwenden Damen Dr. Med. Bauhol-
 zers schmerz- und krampfstillenden ärzt-
 lich anerkannten und empfohlenen
 Kamillon-Balsam. Erhältlich in den Apotheken. Preis M. 1.50 pro
 Flasche. Versandstelle der Dr. Med. Bauholzerischen Präparate,
 München 31. 3174

Grummet-Lizitation.

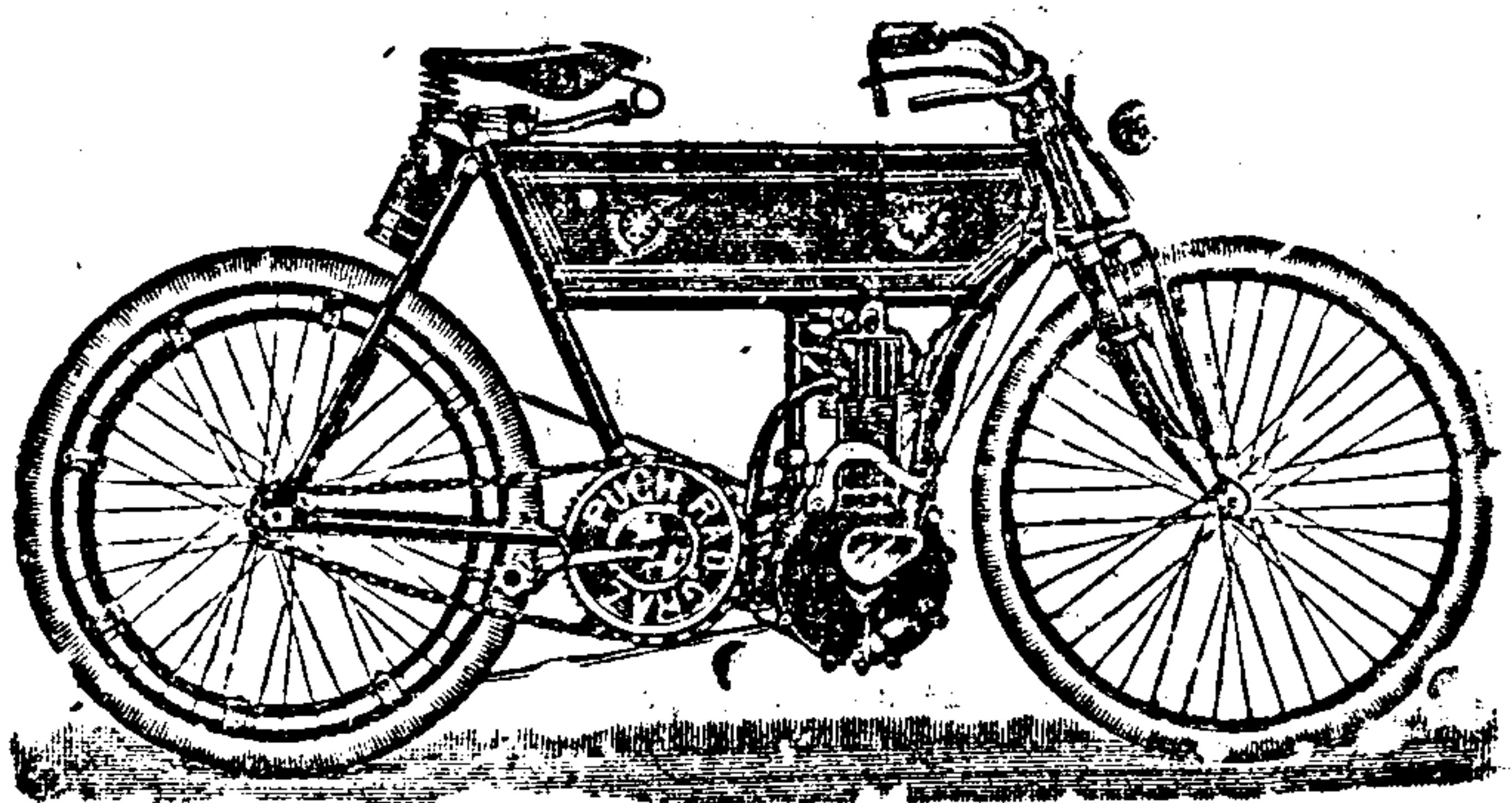
Montag den 21. August vormittag 9 Uhr wird
 auf der Hube der Friederike Fraß in St. Margarethen an
 der Pöbmitz das Grummetgras im Lizitationswege verkauft
 werden. 3157

St. Margarethen, am 25. Juli 1911.

Friederike Fraß.

Birka 50 Hektoliter sehr guten Bickerer Wein 1909

meist Riesling, hat abzugeben Stark, Hauptplatz.

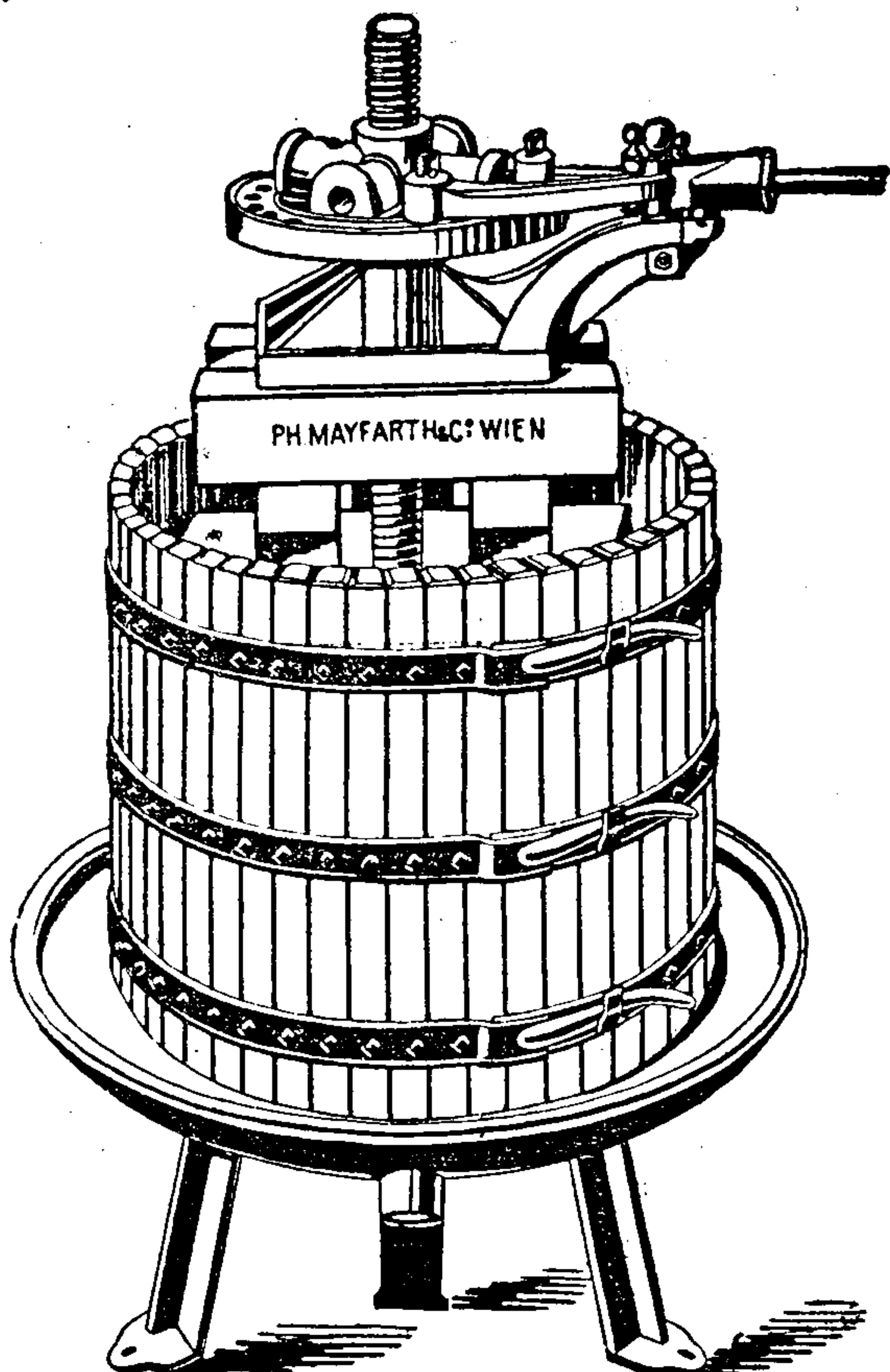


Alois Heu, Marburg

— Fahrrad- und Waffenhandlung —

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekannten Puch-Fahrräder u. -Motore.



Unser modernst eingerichtetes Spezial-Fabrik-Etablissement steht 2436

Seit 40 Jahren an der Spitze

der Pressen-Fabriken und genießt in Fachkreisen

den besten Ruf!!

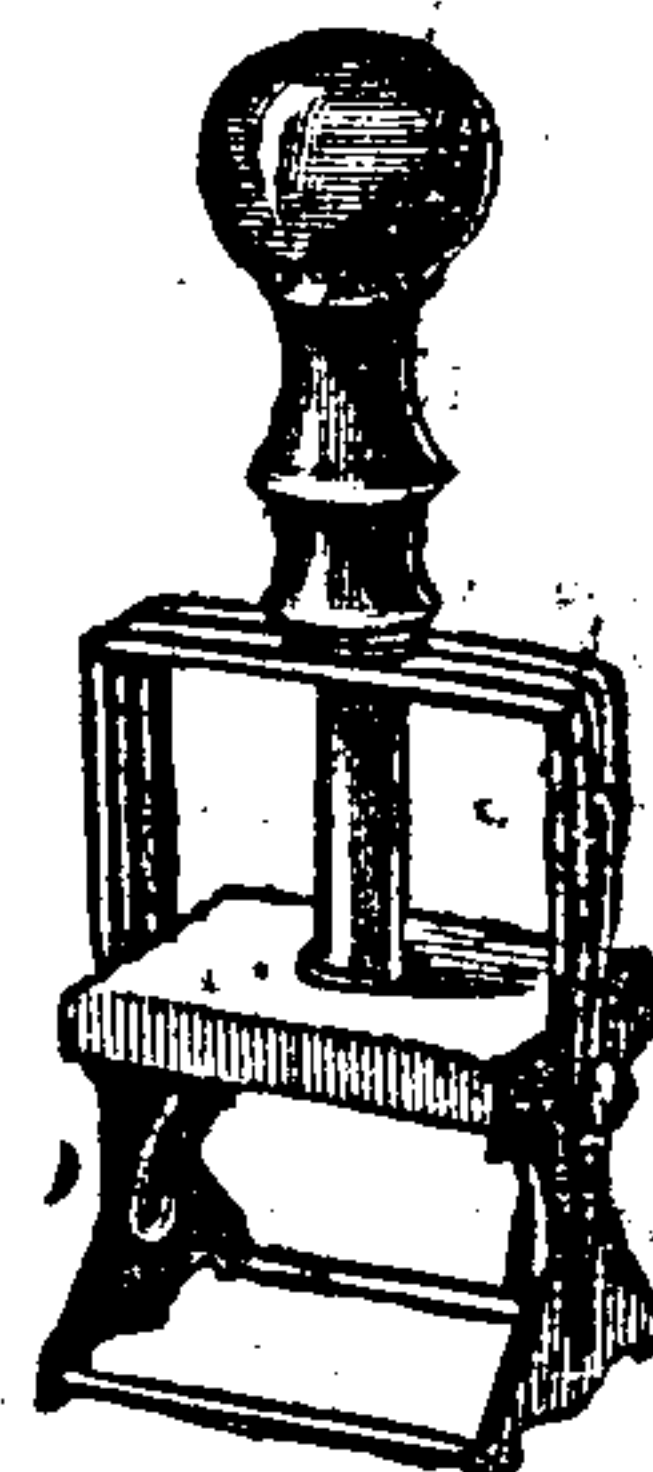
Verlangen Sie Spezial-Katalog Nr. 773 über Wein- und Obst-Pressen, komplette Mosterei-Anlagen, Hydraulische Pressen, Obst- und Traubenmühlen, Traubenreißer, Abbeermaschinen etc. etc.

Über 680 Medaillen u. erste Preise.

Ph. Mayfarth & Co.

Wien II., Taborstrasse 71

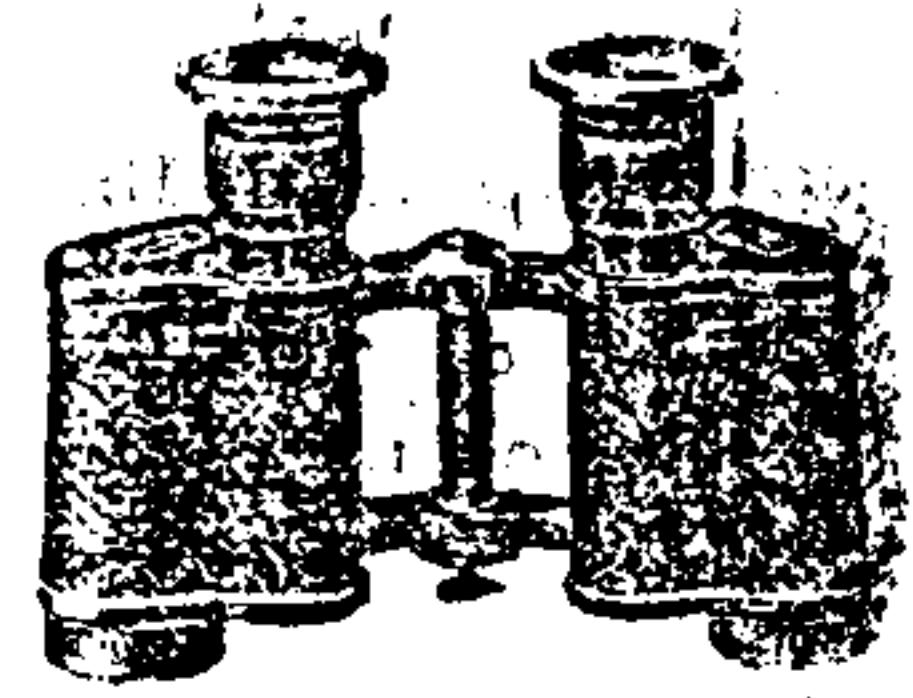
Vertreter erwünscht.



Kautschukstempel, Siegelstöcke, Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschi

l. l. gerichtl. beeid. Schätzmesser in Marburg, Burggasse. empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brageletts, Tabatiere, Frieber, sechsfache Vergrößerung 100 f. — Kaufe alte



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Warnung! Frauen!

Tropfen, Pulver, Tees sind meist absolut wertlos. Nehmen Sie bei Regellörung (Blutstörung) nur meine erprobt, garant. unschädli. **Frauen-Kapseln**. Angenehm einzunehmen. Zahrl. freiwill. Dankschreib. Preis pro Schachtel 5.85 f. franko. Portofreier, diskret. Versand ohne jede Rückschwierigkeit (zollfrei) durch die

Apothek in Strehla A 69 a. d. Elbe.

Konkurrenzlose Preise

Aufmerksame Bedienung

! Achtung !

Grösstes

Möbel- und Teppichetablissement

nur Burgsaal, Brandisgasse Nr. 2

Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

behördlich beeideter Sachverständiger

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!



Jahresverschleiß
15 Millionen Meterzentner

Thomasmehl

gibt zu Herbstsaaten, Wiesen u. Weiden nach den Erfahrungen der landw. Praxis beste und sicherste Rentabilität. Es hat den Vorzug der Billigkeit und ist über Winter keinen Verlusten im Boden ausgelegt.

Achtung vor Verfälschungen und minderwertigen Mehlen!

Thomasphosphatfabriken G.m. b. H.

Man verlange von seinem Lieferanten ausdrücklich Thomasmehl „Sternmarke“.

Belehrende Broschüren versendet kostenlos der Verein der Thomasphosphatfabriken, Berlin SW.

Thermal- und Schlammbad Stubica-Töplitz, Kroatien

Station Zabol und Haltestelle der Zagorjaner Bahn: „Stubica-Töplitz“. — Saison vom 1. Mai bis 30. Oktober.

Radioaktivität:

2034

Die Thermalquellen von 53 Grad Celsius Wärme und Schlammabäder eignen sich insbesondere zur Heilung von Gicht, Rheumatismus, Jachias, ferner Frauenleiden, chronischen Katarrhen, Gichtaden, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Rekonvaleszenzen. Beste Anwendung von Quellen Schlamm, gleich dem Franzensbader Moore. Baderat, Kurmusik, herrlicher Waldpark, schönste Umgebung. Billigste, konkurrenzlose, sehr gute Verpflegung und Unterkunft. Zimmer von K. 1.— aufwärts. Auskünfte u. Prospekt durch die Badeverwaltung in Stubica-Töplitz in Kroatien, Post Zabol, Telegraphen-Station Stubica. Inter. Telephon-Station.



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93.

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrngasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21.

Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33. Hans Sieberz, Blumengasse 29.

An Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Möbel. Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

: Stahldrahtmatratzen, :

die besten Bettenzüge, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinsätze- Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung

Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.
(Gegründet 1878.)

Vordruck - Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Typendruckerei
billigt bei
KARL KARNER
Goldarbeiter und Graveur,
Marburg, Burggasse 3.

!! Gelegenheitskauf !!
in Ölgemälden (Genrebilder)

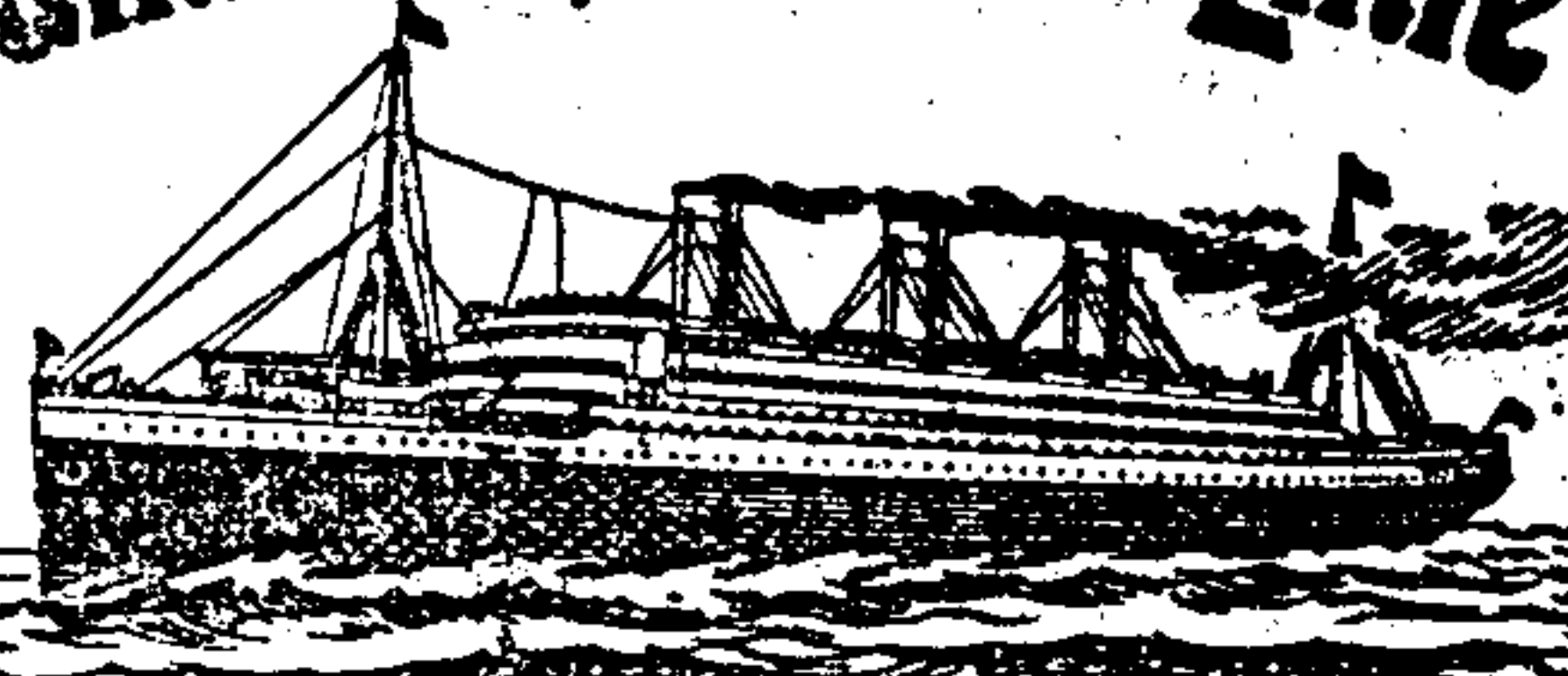
Badgasse 11.

3149

Bitte zu besichtigen!

Rein Kaufzwang!

Hamburg Amerika Linie



Direktor deutscher Post- und Schnelldampferdienst.
Personen-Beförderung
nach
allen Weltteilen
vornehmlich auf den Linien
Hamburg-Newyork
Hamburg-Philadelphia

Hamburg-Argentinien	Hamburg-Mexiko
Hamburg-Brasilien	Hamburg-Afrika
Hamburg-Canada	Hamburg-England
Hamburg-Cuba	Hamburg-Frankreich

Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See:
Reisen um die Welt; Orientfahrten; Mittelmeerfahrten; Westindienfahrten; Südamerikafahrten; Nordlandfahrten nach Grontheim, nach Island, nach dem Nordkap und nach Spitzbergen; Nilfahrten.
Prospecte gratis und franko.
Hamburg-Amerika Linie,
Abteilung Personenverkehr, Hamburg.

Vertreter in Graz: General-Agentur für Steiermark: IV.,
1044 Annenstraße 10 (Österr. Hof). 2570

Mühle, Wasserkraft und Säge

Die Bayerische Waldbindustrie, Gieseler, Schmidt & Co. in Liquidation in Töbchen in Anhalt beabsichtigt ihre Saagmühle in Unterhaag dicht bei Wies und Arnfels in Steiermark billigst zu verkaufen. Das Objekt hat einen gerichtlichen Schätzungswert von 39.800 Kronen, wozu noch ungefähr 15.000 Kronen weiter investiert sind. Doch wird da sich die Gesellschaft auflöst, weit unter dem Wert verkauft. — Schriftliche Kaufangebote sind an obige Firma zu richten und sind von der Firma auch nähere Beschreibungen der Mühle zu erhalten. — Hier ist Gelegenheit gegeben ein billiges gutes Objekt zu erwerben. 3102

Für Brautpaare!

Bett- und Tischgarnituren, Bettdecken von K. 4.— bis K. 15.—, Flanelldecken, Teppiche, Vorhänge, frische Bettfedern usw. Auch führe ich fertige Leintücher, Deckenkappen, Handtücher, Servietten, Gläser- und Staubtücher, Polster und Federbetten, als auch Überzüge, Strohsäcke und Reittücher usw. Komplette Herren- und Damenwäsche-Ausstattung. Alles in dauerhaften Qualitäten zu mäßigen Preisen!

Adolf Wessiak, Marburg, Draug. 4.



Neuheiten!!!

~ Damen ~ Luxuswäsche!

Hübsche duftige Batist-Hemden und Hosen, Batist-Röcke mit sehr hohem Volant. Elegante Batist-Nachthemden und Korsets. Reichgeputzte Niederleichen. Vorzügl. Qualitäten.

.. Praktische ..
Damenwäsche
bei
Gust. Pirchan.

Kürbiskernöl!

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind.-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolineum Kollar & Breitner, Monfalcone empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen:

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.
Preislisten gratis und franko.



KLYTHIA zur Pflege der Haut
Verschönerung und Verfeinerung
des Teints
PUDER
Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, i. t. Professor in Wien. 82
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei
Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Pirchan, Josef Martinz.

Preis einer Dose K 2-40.
Versandt gegen Nachnahme oder vorheriges Einsendung d. Betrages

Kinder- Hausmeisterleute
:: löse ::
welche etwas Gartenarbeit, verlegen und der Mann Nebenbeschäftigung hat, werden aufzunehmen gesucht. Auskunft erteilt die Verwaltung des Blattes. 3163

Als Bedienerin
wird ein Mädchen ab 15. August aufgenommen. Nagelstraße Nr. 13, parterre. 3168

Einladung

zu dem Sonntag den 6. August in Reibenschuh's Gastgarten in Pöbersch stattfindenden 3156

Garten-Konzert

ausgeführt von den Pöberscher Schrammeln.
Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.
Zu zahlreichen Besuche ladet höflichst ein
der Gastwirt J. Reibenschuh.

Aus dem Konkurse

Bitte auf den Namen **Niko Polansky**

nur Herrengasse 25 vis a vis „Hotel Mohr“

genau zu achten.

des Niko Polansky, Herrengasse Nr. 25
werden sämtliche Waren **tiefer** unter
dem Kostenpreis abgegeben.
Der Verkauf hat bereits begonnen

Achtung!

Achtung!

Photographisches Atelier „Elite“

Badgasse Nr. 11 in Marburg.

12 Stück Postkarten	K 3
12 Stück Visitaufnahmen	K 4
12 Stück Kabinett „	K 8
Familienbilder	K 3

Nur erstklassige Arbeit!

Gruppen-Aufnahmen zu den billigsten Preisen.

Marburg a. D., Badgasse 11.

Mineralwässer

frischer
Füllung
empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4.

Grammophone u. Platten billiger!!

Familien-Konzert-Apparat, herrlich laut und rein spielend, mit dreijähriger Garantie, 70 cm hoch, von Kr. 30 —, Automaten mit Geldeinwurf für Gasthäuser und Cafés von Kr. 60. —
Echte Schallplatten 25 cm groß, doppelseitig (2 Stück auf einer Platte) entzückend schön. Aufnahmen, aus Hartgummi, unverwundlich haltbar, 1000mal zu spielen, nur beif. Einführung Kr. 2.50. Größte Auswahl, 50.000 Platten lagernd, jede garantiert neu. 1000 Stück Kavaliersnadeln Kr. 1.20, 1000 Stück Starlton II. Nadeln Kr. 1.80. Als Prämie erhält jede Kunde auf 6 Platten eine Platte gratis. Versand per Nachnahme (bei Teilzahlung Hälfte Angabe) Preiskisten gratis. Höchste Auszeichnung, Grand Prix und unzählige Belobungsschreiben beweisen die Realität



Allein-Verkauf: Grammophon-Großist Joh. Arlett
Wien V/1, Wienstraße Nr. 28
Wiederverkäufer gesucht.

Manufakturist

tüchtiger Verkäufer, mit Platzkenntnissen wird per 1. Oktober aufgenommen bei R. Bichler, Hauptplatz. 3124

Die patentierte Luna-Binde

mit Watt-, Moos- und Mullleinlagen ist die einzige von sämtlichen frauenärztlichen Professoren der Universitäten Wien, Prag und Berlin durch Atteste empfohlene Monatsbinde.

Luna-Windel

Ideal. Säuglingswindung. Grösste Dauerhaftigkeit.

Prospekte gratis durch das
Luna-Hauptdepot

Wien, IX., Pramergasse 3.
— Depot in Marburg bei:
Franz Podgorscher, Bandagen
Burggasse;
Max Wolfram, Drogerie.

Achtung Dr. Wermers Hunden- kuchen

für die Herren Hundebesitzer!

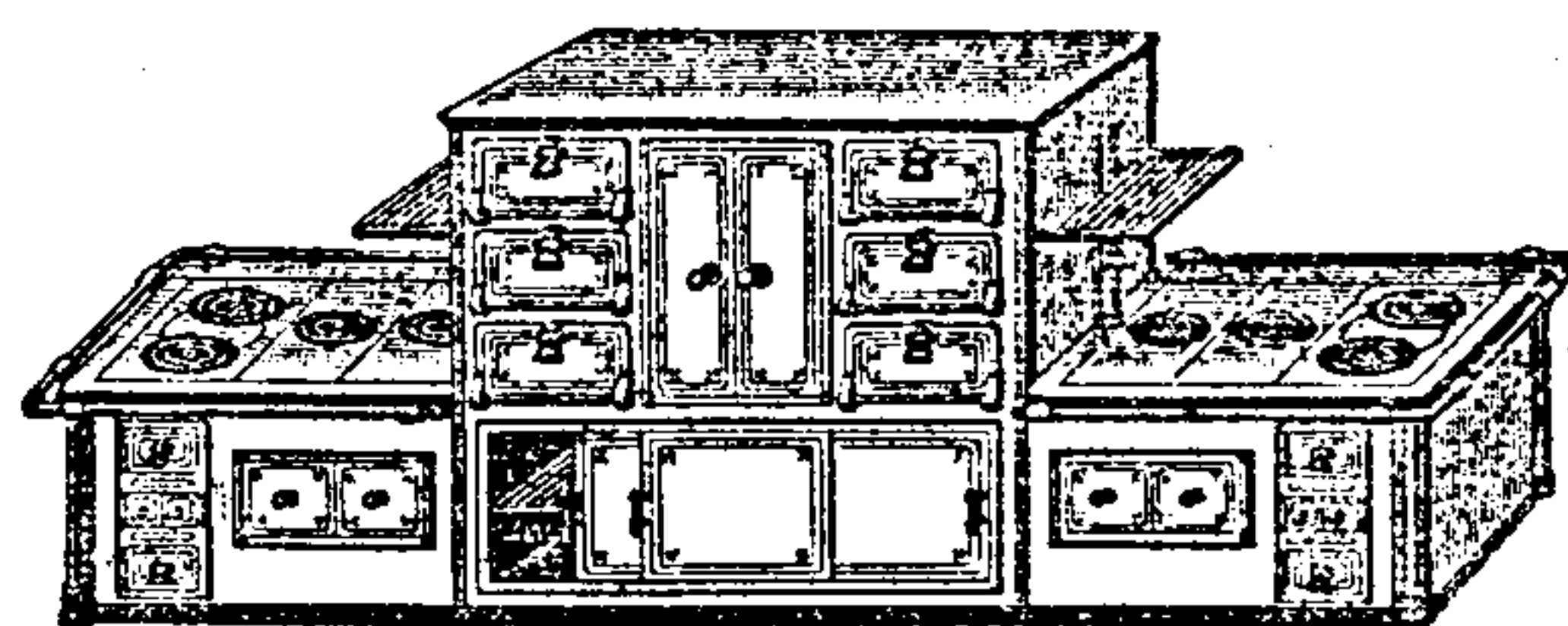
ist der beste.

Alleinverkaufsberechtigt für ::
Marburg und Umgebung

Hans Sock, Tegetthoffstr. 81

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampföfenanlagen, Gasöfen und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Museumverein in Marburg.**Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr**

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Verstorbene in Marburg.

30. Juli. Sömen Josef, Bürstenbindergehilfe, 34 Jahre, Kärntnerstraße.
 31. Juli. Veslichnig Anna, Private, 73 Jahre, Kärntnerstraße.
 2. August. Pfliberscher Ludwig, Bahnhilfsarbeiterskind, 1 Jahr, Lendgasse. — Kaller Karl, Diener, 35 Jahre, Cameriststraße.
 3. August. Scheucher Johann, 23 Jahre, Boberscherstraße. — Strohmayer Rosalia, Bahnhilfsarbeiterstochter, 23 Jahre, Lendgasse.

Dr. v. Lichem

ist zurückgekehrt. 3136

Dr. Neuwirth

bis 1. September verreist. 3121

Dr. Karl Ipavic

bis Ende August verreist. 3117

Rosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Rosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiläutern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Veg. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Eingefendet.

Gestohlen müssen Sie Ihr Geld haben, wenn Sie nach billigen Preisen haften; beim Möbelauf können Sie nicht genug vorsichtig sein, wie bald werfen Sie Ihr gutes Geld beim Fenster hinaus, jedoch zu spät sehen Sie dies ein. 1000 Parteien, sei es am Wiener Plage oder in der Provinz, laufen in der altbekannten Möbelfriederlage Hermann Klampers Nachf. Rudolf Haas in Wien, VI., Mariahilferstraße 79, 1. Stock, neben Hotel engl. Hof (Monopol) und sind bei günstigen Preisen äußerst zufrieden; diese anempfohlene Firma kennt nur eine Devise: streng reell, solid und billig. Besichtigen Sie die dort platzierten 300 Interieurs und Sie werden sich entschließen, Ihren Bedarf in jeder Art von Möbeln bei dieser soliden Firma zu decken.

Vielseitige Anwendung. Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitiger Verwendbarkeit als „Moll's Franzbrantwein u. Salz“, der ebensowohl als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreizen als seiner Muskel und Nerven stärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern zc. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche K 2.—. Täglicher Versand gegen Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. 6

Strohhüte!

zum Selbstkostenpreis

Modewarenhaus J. Kokoschinegg**Grosses Gewölbe**

mit anstößenden Räumen gegen den Hof, sofort oder später zu mieten gesucht in der Tegetthoffstraße, Burggasse, Burgplatz, Herrngasse oder Hauptplatz. Kann eventuell erst passend adaptiert werden. Auch Wohnung im Hause erwünscht. Gef. Anträge unter „Guter Zins“ an Verw. d. Bl.

**Kleider-
Schossen-u.
Blusen-
RESTE**
spottbillig
im
Modewarenhaus:
J. Kokoschinegg.

!! Möbel !!

Haben Sie denn gestohlen, Ihr Geld? Gestohlen, daß Sie minderwertige Möbel kaufen! Sind Sie noch immer nicht gewarnt, daß was billig, teuer ist. Laufende Parteien werfen gutes Geld einfach beim Fenster heraus. Warum? Das Haften nach billigen Preisen soll nicht Hauptbedingung sein.

MÖBEL
müssen trocken und dauerhaft sein. Ich stelle Ihnen mein Lager von 300 Interieurs zur freien Besichtigung und Wahl. Sie werden sehen, Sie werden sich entschließen, bei mir zu kaufen, wo Sie streng reell, solid und billig bedient werden. 1000 belobende Anerkennungen. Das altbekannte Möb. Haus Hermann Klampers' Nachf.

Rudolf Haas in Wien
VI., Mariahilferstraße 79, 1. Stock neben Hotel „Monopol“ (engl. Hof bei Hotel Nummer, Haltestelle der Straßenbahn), stellt zur Besichtigung und offeriert:

Kompl. Nußholzeinrichtung v. 100 K.
 Apart: Schlafzimmer . . . 240
 Moderne Speisezimmer . . . 240
 Elegante Herrenzimmer . . . 240
 Lackierte Küchen . . . 80
 Passende Vorzimmer . . . 30
 Ich liefere

MÖBEL
für jeden Stand, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Bin Spezialist für Hotels, Landhaus- u. Villen-Einrichtungen habe enorm großes Lager von Ausstellungs-Interieurs, Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmern, Salons und Bouvoirs in künstlerischer Ausführung nach Zeichnungen bekannter Architekten.

Davon auf Lager:
 Schlafzimmer, licht natur 395 K.
 „ „ „ „ 450 K.
 „ „ „ „ 590 K.
 „ „ „ „ 620 K.
 „ „ „ „ 900 K.
 und in allen Stilarten und Holzgattungen bis zum Höchstbetrage von 5000 K.

Sehr große Auswahl von Polstermöbeln, Küchen-, Vorzimmer- und Bureau-Möbeln.
 Für die Ausstellung bestimmt gewesene Interieurs mit nachweisbar 50 % Nachlaß frei zu besichtigen und abzugeben. Speziallieferant der k. k. Staatsbeamten, der k. k. Lehrer, k. u. k. Offiziere und der Landesbeamten. Streng solider Provinzialerwerb. Offerte und Kataloge gratis! Besuch durch unseren Reisenden kostenlos. Adresse bitte zu beachten: Wien, VI., Mariahilferstr. 79 1. Stock, neben Hotel „Monopol“.

Verkaufsbudel

zirka 70×200 groß, gut erhalten, kauft A. Placher, Papierhandlung in Marburg, Herrngasse 3. 3199

Spindelpresse

zu verkaufen. Anzufragen in d. Kärntnerstraße 81. 3189

Winzer

mit 3 Arbeitskräften wird aufgenommen. Krz. Zf. Burggasse 8. 3188

Glaserlehrlinge

wird aufgenommen bei Max Macher. 3186

Wäscherin

empfiehlt sich ins Haus. Adresse in der Verw. d. Bl. 3185

Kommis

tüchtiger Verkäufer der Galanterie- und Nürnbergerbranche, beider Landesprachen mächtig, wird sofort aufgenommen. Offerte mit Photographie und Gehaltsansprüche an Wilh. Gier's Nachf., Pettau. Dasselbst wird auch ein

Lehrjunge

mit guten Schulzeugnissen sofort aufgenommen. 3197

Knaben-Fahrrad

billig zu verkaufen. Schillerstraße 6, 1. Stock links. 3192

Wohnungen

mit 2 Zimmer und Küche, Neubau, kaufbare Lage, neben Gasthaus Taserne, sind an ruhige Partei ab 1. Oktober zu vermieten. Anzufragen dorthelbst Nr. 134. 3169

Bruteier

echt amerikanischer Minorahühner, wunderbarer Eierleger, selbe brüten nicht, stets frisch zu haben bei Ferd. Kaufmann, Draubrüde. 3175

Zwei Wohnungen

Zimmer und Küche samt Zugehör zu vermieten. Puffgasse 15. 3140

Billig zu verkaufen

fast neuer Salonrod und Herrenanzüge. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 3160

Tüchtige Verkäuferin

der deutschen und slowenischen Sprache vollkommen mächtig, wird sofort aufgenommen im Herren- und Damenmodewarengeschäft des Franz Krid in Gisi. Offerte mit Photographie erbeten. 3144

Wohnung

im 1. Stock, 3—4 Zimmer f. Zubehör sofort zu beziehen. Luthergasse 7. 3132

Keller

zur Einlagerung von zirka 2—300 leere Halbfässer per sofort gesucht. Gef. Anfragen erbeten Reiserz. 6. 3092

Fahrrad

zu verkaufen. Anfrage Bäckerei Klotzschovnik, Mellingerstraße. 3118

Kartonagen-zuschneider

der in dieser Branche langjährig tätig war, wird sofort aufgenommen. A. Glücksmann, Graz, Vangeasse 46. 3164

Fräulein

werden behufs Ausbildung im Damenschneiden, Schnittzeichnen und Outmode bis zur Ausfolgung des Lehrbriefes in Verpflegung und Wohnung genommen. Anfragen an Frau Frischenschlager, Graz, Pläddemanngasse Nr. 36, parterre. 3165

Zahnstiller

auch Liton genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1.40 bei Herrn W. König, Apotheker. 107

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Anfrage Allersheilengasse 19, im Geschäft.

Bitte an edle Menschenfreunde!

Um Anwendung von Schreibarbeiten, deutsch-slov. Übersetzungen, Notenabschreiben, eventuell um eine Rangleidener- oder Schreibertafel bittet ein verheirateter Mann, der durch langwierige Krankheit in größte Not geraten, um durch leichten, wenn auch kleinen Verdienst seine Gesundheit zu erhalten.Adr. in der Verw. d. Bl. 2912

Handlungs-Lehrling

der Vorliebe zur Handlung hat, wird unter günstigen Bedingungen aufgenommen bei Max Smoriz, Weitenstein bei Gisi. 3158

Französin

aus sehr gutem Hause, jetzt aus Paris gekommen, sehr tüchtig, erteilt Unterricht in und außer Haus. Bittet um baldige Verhändigung, da sie unter der Ferienzeit aufs Land gehen möchte. Adresse in der Verw. d. Bl. Preis für das erste Jahr sehr billig. 3162

Nur echt gummierte Kuverte
in jeder Größe und Farbe mit Firmadruk empfiehlt billigst

Buchdruckerei I. Kralik
Marburg, Postgasse 4.

Damenstrümpfe

glatt

40 h

aufw.,

Ajour

80 h

aufw.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Größe Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
 Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

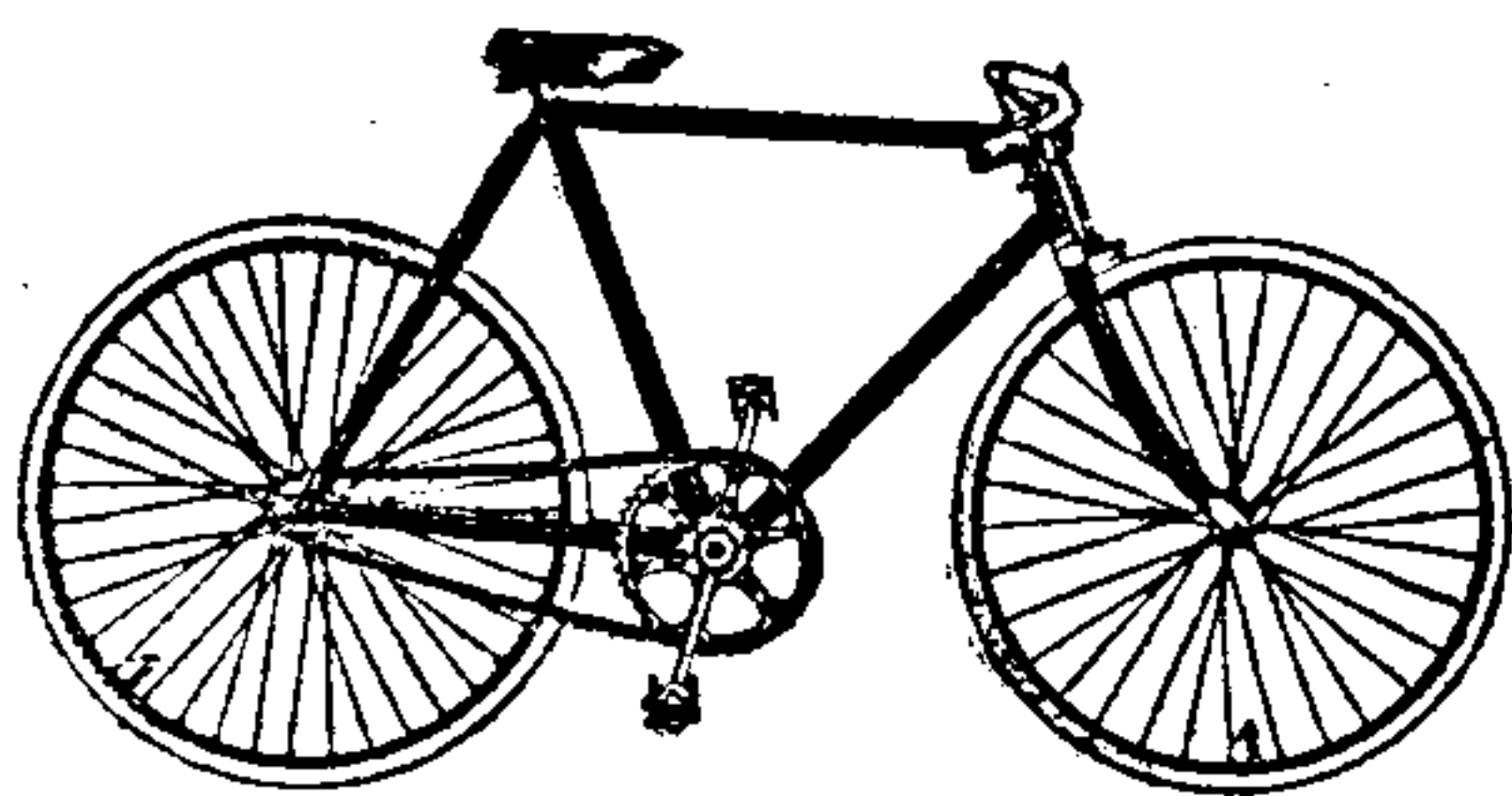
ETERNIT-WERKE LUDWIG MATSCHK VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
 Marburg a. D. Garnerstraße Nr. 22.

Steirische 3126
Edelkrebse
 Solo, Mittel und Suppen)
 erhältlich in **G. Schinko's**
 Gastwirtschaft, Gerichtsberg.

Kostplatz
 für 2 Mädchen
 im Alter von 12 und 15 Jahren
 wird ein bescheiden bürgerlicher Kost-
 platz für den Schulbeginn gesucht.
 Bedingung: Strenge Aufsicht, ein
 Zimmer für beide Mädchen als
 Schlafstelle und Studierbude, mit
 womöglicher Klavierbenutzung. Kin-
 derlose Kost- und Wohnungsgeber
 bevorzugt. Geeignete Anträge unter
 „Hartmann“ an die Verw. d. Bl.
 zu richten. 3123

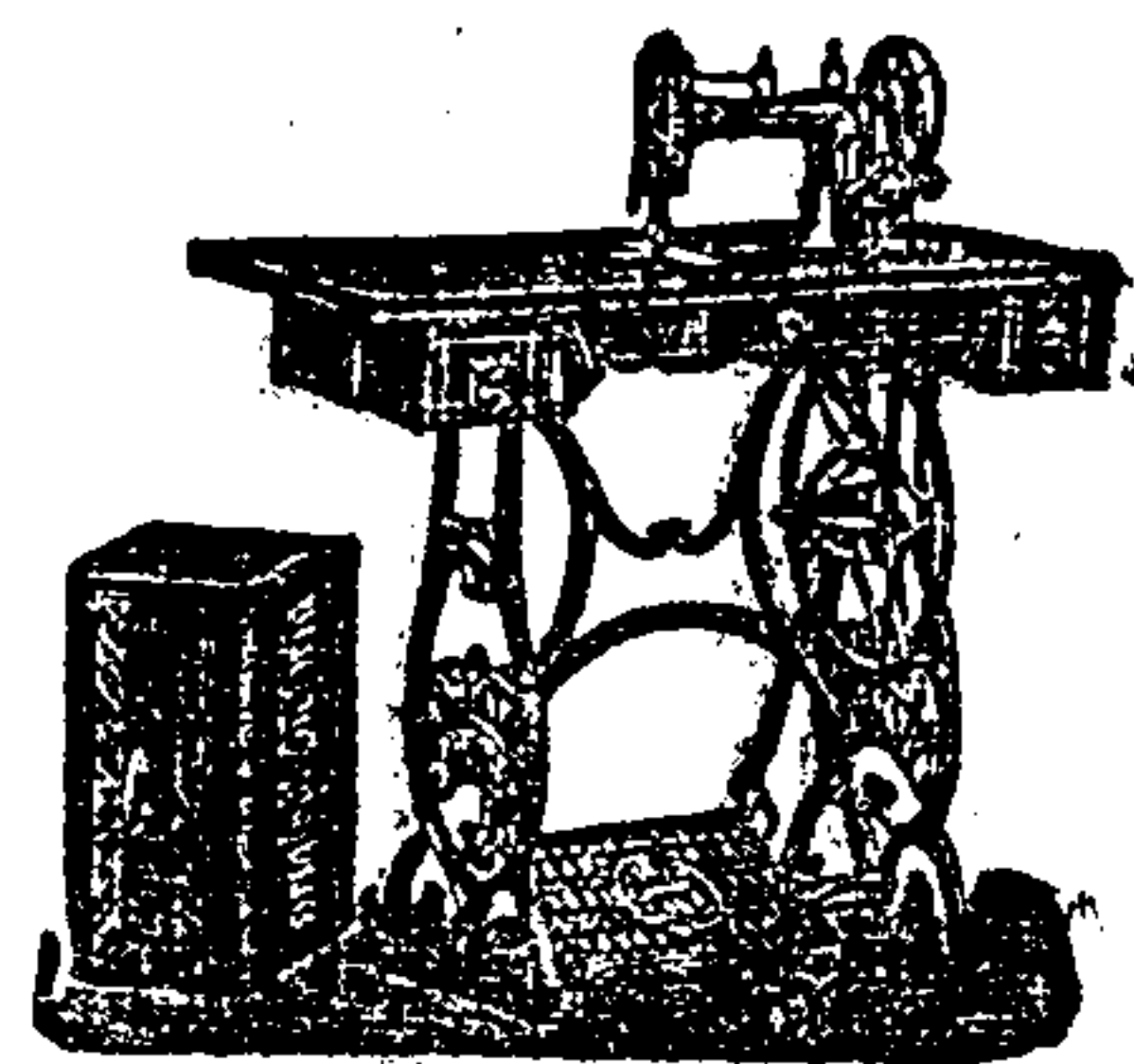
WAFFENRAD
Alleinverkauf!
 Bestes Fahrrad ==
 == der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager
N. S. Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
 Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
 Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,
 werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
 Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessingun mit Dynamo-
 betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
 Solldeste Bedienung. Billige Preise.



Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von ihren erprobten, gekollerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschin-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Zackenziegel, Doppelpressfalz- (nach dem Wienerberger Originale erzeugt), Strangfalz- (System Stadler und Steinbrück) und Biberschwanzziegel (System Konstanz) zu alleräussersten Preisen und vorteilhaftesten Zahlungsbedingungen. 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken einen Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonigen Waggon werden 6000 Stück Biber-, oder 5000 Stück Strangfalz- u. 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Versand auf Gefahr des Empfängers.

Fernsprecher Nr. 18

Hochachtend

Fernsprecher Nr. 18

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.

Reduzierte Verkaufspreise ab Werk Leitersberg:

Maschin-Biberschwanzziegel		I. Klasse K 50.—, II. Klasse K 30.—
Maschin-Strangfalzziegel		I. „ K 72.—, II. „ K 60.—
Maschin-Pressfalzziegel		I. „ K 84.—, II. „ K 70.—
Maschin-Mauerziegel, normale Grösse		K 36.—

Verkaufsstelle: Roman Pachner's Nachfolger, Edmund Schmidgasse. — **Depotplätze:** Hans Andraschitz, Schmied-
 platz, neben Gasthaus zum „goldenen Löwen“, Alois Matschek, Triesterstrasse 23 und im eigenen Hause, Reiserstrasse 26, wo Auf-
 träge entgegengenommen und die Dachziegel der Bequemlichkeit halber zu **Originalfabrikpreisen bezogen werden können.**

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung **C. Pickel, Marburg**

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigem Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.

Fahrkarten und Frachtscheine nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franz Dolenc, Rabenhofgasse 41, Laibach.

Hoteliers Achtung!

300 Interiers von der einfachsten bis zur feinsten Aus-
führung wegen Schluß der Jagdausstellung komplette
Zimmer von K. 100.— aufwärts zu verkaufen.**Sehr bedeutende Ermäßigung!** auch für Land-
häuser und Villen passend. :: Möbelfabrik-Etablissement
Rudolf Haas in Wien, VI. Mariahilferstraße
Nr. 79, 1. Stod. Kataloge gratis. 165

Mechanische Strickerei

4 Burgplatz 4

empfiehlt sich zur Übernahme aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten,
wie Leibchen, Hosen, Strümpfe und Socken zur neuen Anfertigung wie
auch zum Anstricken. Billige und schnelle Bedienung. 636

Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen,
Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-
pourris, Märsche u. für Klavier zwei- und vierhän-
dig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instru-
mente. — Vollständige: Breitkopf und Härtel,
Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren
Bestandteile, Saiten u. in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen vorrätig bei 2944**Josef Höfer**
Instrumentenmacher

(Schüler der Graßlitzer Musikfachschule)

Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Ver-
sicherungen gegen **Feuersgefahr**
für Fabriken und gewerblichen An-
lagen aller Art, ferner für Gebäude,
Mobilien, Warenvorräte, Viehstand,
Fischerei u. c., leistet überdies Ver-
sicherungen gegen **Einbruchs-
diebstahl, Brand von Spiegel-
scheiben, geschädigte Gastpflicht**
und **Unfall** nebst **Valorentrans-
port**.Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei
Herrn **Karl Krziket**, Burggasse Nr. 8.

Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung**
bei vorteilhaftesten Konditionen mit
**garantierter 40%iger Divi-
dende. Ab- und Erlebensver-
sicherung mit garantiert fallen-
der Prämie. Rentenversicherung**
**Lebens- u. Militärrenten-
versicherung** mit Prämienbefrei-
ung beim Tode des Versicherten
ohne ärztliche Untersuchung.

Kleines Gewölbe

sogleich zu vermieten. Schul-
gasse 4. Anzusagen bei Alois
Riba, Gerichtshofgasse 28.

Einen Welfruf

genießen die unverwundlichen
Web- und Leinwandwaren der
mechan. Weberei **Adolf Soumar**
in Giechhöl bei Neustadt a. d.
M. (Böhmen). Schreiben Sie sofort
an diese bestrenommierte Firma,
wenn Sie prachtvolle, echtfarbige
Beyhite, Kanavasse, Oxford, Lein-
wand, Chiffon, Barchent, Flanel
u. s. w. gut und sehr billig kaufen
wollen. Streng reelle Bedienung.
Beste zu billigsten Preisen
stets lagernd. 2925

Verkäufer

von 4815

::: Realitäten ::: Landwirtschaften und Geschäften

finden raschen Erfolg nur durch den
großen Käufer-Verkehr
ohne Vermittlungsgebühr bei
dem im In- u. Auslande verbreiteten
christlichen Fachblatt**H. W. General-Anzeiger,**
Wien, I., Wollzeile Nr. 3
Telephon (interurban) 5493.Zahlreiche Dank- u. Anerkennungs-
schreiben von Realitäten- und Ge-
schäftsbesitzern, sowie Bürgermeister-
ämtern, Stadtgemeinden für erzielte
Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher
Besuch eines fachkundigen Beamten.
Probenummer auf Verlangen gratis.

Stock-Cognac :: Medicinal ::

garantiert echtes
:: Weindestillat. ::
Einziges Cognac-Dampf-
brennerei unter staat-
licher Kontrolle.

Camis & Stock Baroola.

Die k. k. Versuchs-
station überwacht die
Füllung u. plombiert
jede Flasche.

Überall zu haben.

Vor Nachahmungen wird
gewarnt. 3388

Neu

Reich illustrierter

Neu

Führer durch Marburg und Umgebung

mit Stadtplan, Gassen-, Straßen- und Plätzeverzeichnis,
Kilometertafel u. s. w.

Preis 1 Krone.

Preis 1 Krone.

Zu beziehen durch **L. Kralitz Verlag** sowie vorrätig in
allen Buch- und Papierhandlungen.die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch
deren Agenten.**Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.**
Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Hauptplatz 46.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Näh-
maschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ ausgebenen Maschinen
sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren
neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit
und Dauer weit zurücksteht.Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopp- und Nähmuster gratis und franko.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.**Moll's Seidlitz-Pulver** sind für **Magenlei-
dende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**,
allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.**Moll's Franzbranntwein**
und Salz ist ein namentlich als
**schmerzstillende Ein-
reibung** bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder und**
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand

bei
Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9Das P. T. Publikum wird gebeten, anzuordnen **A. Moll's**
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.Depots Marburg: Ad. Welgert, Friedr. Prall, Apotheker.
Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:
Rud. Tommasi.

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Gaspenglerei

empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden
zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen**,
Bäder- und Klosett-einrichtungen, Pumpen- und
Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen-
und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Socken von 36 h aufw., 1/2 Dtzd. 10% Rabatt Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Seltene Gelegenheit.

Beabsichtige mein Eckhaus am Hauptplatz gegenüber der Kirche auf längere Zeit zu verpachten; es wäre hauptsächlich für Kaufleute, Glaserer, Mehlmühlentisch und überhaupt für jedes Geschäft geeignet. Anzufragen beim Eigentümer Edmund Huberl im Markte Deutschach, Bahnstation Ehrenhausen. 3171

Als Ladenmädchen

(Anfänger) in eine Bäckerei, wünscht ein intelligentes Mädchen v. Lande, das gut rechnen und schreiben, auch nähen kann, unterzukommen, wenn möglich wo auf dem Lande. Briefe erbeten an die Hausmeisterin, Marburg, Tegethoffstraße 23. 3187

Freilauftrad

zu kaufen gesucht. Anträge unt. „S. L.“ an Wm. d. B. 3198

Wer

Besitzer eines Fahrrades oder Automobils ist, versäume nicht eine Minute, sich

„Pneumacit“

zu kaufen. „Pneumacit“ ist das einzig bewährteste Mittel gegen das Ausgehen der Luft, Plagen des Luftschlauches (auch alte), leichtes und sicheres Fahren. Kein Nachteil für das Rad.

Für ein Fahrrad R. 2.50
" " Motorrad R. 7.—
" " Automobil R. 20.—
Bei Voreinsendung des Betrages franko. Einmalige Verwendung ausreichend für ein ganzes Jahr. Generalvertretung für Steiermark

Heinr. Kretschmayer
Marburg, Herrengasse 5 (Kiffmann).

Mehrere

Wohnungen

modern ausgeführt, mit Wirtschaftsbalkone, samt Zubehör mit 3, 2 und 1 Zimmer ab 15. September resp. 1. Oktober in der Gründlgasse (Magdalenavorstadt), sowie auch ein geräumiges Gewölbe für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. Anzufragen bei **Hans Matschegg**, Marburg, Schaffnergasse 8. 3183

Kontoristin

für Wien, mit hübscher Schrift, in beiden Landesjorachen, findet in einem großen Geschäftshause dauernde Anstellung. Offerte unter „Schöne Schrift“ hauptpostl. Graz.

Verlässlicher

Geschäftsdienner

mit guten Referenzen wird aufgenommen. Schloffer bevorzugt. Anträge an die Wm. d. B. 3180

Mehrere

Wohnungen

mit 1 Zimmer und Küche samt Zubehör, separiert, ab 1. September, 1. Oktober und 1. November in Kartschowin, neben der Gastwirtschaft „zur Laferne“ zu vermieten. Anzufragen bei **Hans Matschegg**, Marburg, Schaffnergasse 8. 3182

Suche

in der Nähe Marburgs größ. Nebenhühnerabschuß. Verwalter Schieber, Rösich. 3151

Winzer-Inwohner

ohne Kinder werden aufgenommen für den Besitz Bergshof bei den Drei Leichen, Kartschowin 67. 3184

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg
Postgasse 1, Herrengasse 24.

3 Schlager!!

2.70 Zephir-hemden

3.80 Zephir-hemden

5.— Zephir-hemden

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Warnung!

Société des Papiers Abadie.

Da in letzter Zeit verschiedene Nachahmungen unserer allbekannten und beliebten Hülfsmappe

= RIZ ABADIE (Riz doré) =

in den Handel gebracht wurden, ersuchen wir unsere P. P. Kunden, genau auf den Namen Abadie zu achten, den die Nachahmungen durch verschiedene andere Worte zu ersetzen suchen. Wir warnen vor dem Ankauf qualitativ minderwertiger Imitationen, da wir gegen diese Nachahmungen mit allen gesetzlichen Mitteln einschreiten werden. Société des Papiers Abadie. 1121

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Sehr alte Uhr | Hausnäherin

ist zu besichtigen, eventuell an für Herrenwäsche sofort gesucht. Liebhaber zu verkaufen. Unter-Vorstellungen mittags Kaiser-Rothweinerstraße 21. 3194 | Straße 16, 1. Stod. 3179

Übersiedlungs-Anzeige!

Erlaube mir hiermit meinen geehrten Kunden von Marburg und Umgebung bekanntzugeben, daß ich meine Schneiderei vom Hauptplatz Nr. 1 auf den Domplatz Nr. 13 verlegt habe und bitte, mich auch weiterhin mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren. Hochachtungsvoll

Karl Grambus, Schneidermeister

Gambrinushalle.

5. und 6. August Gastspiel des I. Variété-Ensembles

„Der Himmel“

Direktion: A. Drexler. Auftreten sämtlicher engagierten Kunstkräfte.

Pepi Diller C. Römmer
Kostüm-Soubrette. Humorist mit eigenem Programm.
Votti Storch Duett: **Josef Walter**
Soubrette. Votti und Pepi. Humorist.

Beim Klavier: Franz Jahn.

Samstag den 5. August
Der Rastelbinder Eine Probeheirat
Singspiel. Posse.

Sonntag den 6. August
Das Bild der Seligen Der Liebestrauf
Posse. Lustspiel.

Programm besagt für Familien. Täglich Posse, Singspiel.

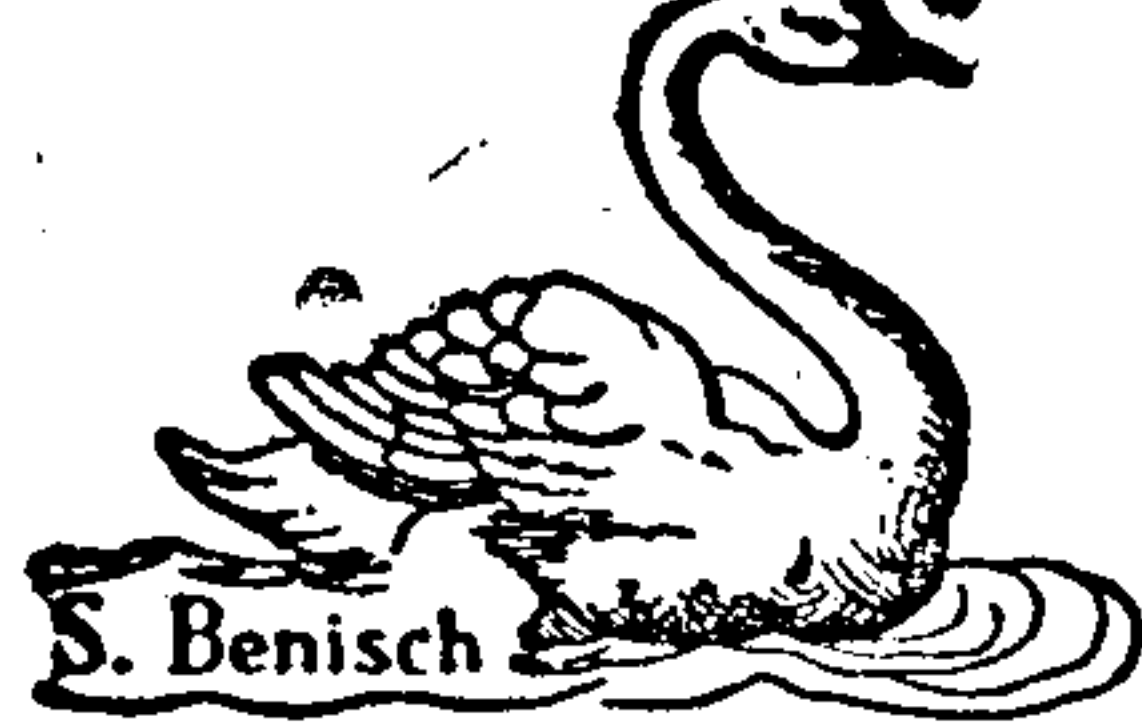
Anfang 8 Uhr abends.

Eintritt 60 Heller. Reservierter Platz 1 Krone.

Die Direktion.

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, geschliff. 2K, bessere 2K 40 h, pr. halbweiße 2K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K. allerfeinster Bruchflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Ranting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfstößen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfstößen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfstößen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70 Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Grabl, 180 cm lang, 116 cm, breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Detschenitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3191

Schöne Villawohnung

barriere, mit Balkon, 5 Zimmer u. Zugehör, sofort zu vermieten. Ausläut in der Wm. d. B. Dort ist auch ein gut erhaltener Eislaufen billig zu verkaufen. 3159

Nettes

Serviermädchen

auch Anfängerin, wird im Café Glaser, Witringshofgasse aufgenommen. 3200

Neu Kralik's Neu

Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

— Gültig vom 1. Mai 1911 —

ohne Inserate, nur 14 Heller

Vorrätig in den I. I. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.